



www.morsbach.de

Flurschütz

Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Morsbach

Ausgabe 145 · 19. Mai 2007



Meine Art
zu wohnen!

MÖBEL SCHUSTER

Gewerbepark an der B 256 51545 Waldbröl

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-19.00, Sa. 9.00-16.00

Mehr
Info's?

Telefon: 02291/7906-0
Telefax: 02291/7906-20
Internet: www.moebel-schuster.de

1882-2007: 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Morsbach

Die Freiwillige Feuerwehr Morsbach kann im Jahr 2007 auf ihr 125jähriges Bestehen zurückblicken. Das Jubiläum wird vom 8. bis 10. Juni mit einem großen Fest in einem Zelt „In den Wissersaunen“ gefeiert. Ein Blick in die Chronik zeigt, dass sich nicht nur die technische Ausstattung, sondern auch das breite Spektrum der Feuerwehreinsätze in 125 Jahren geändert.

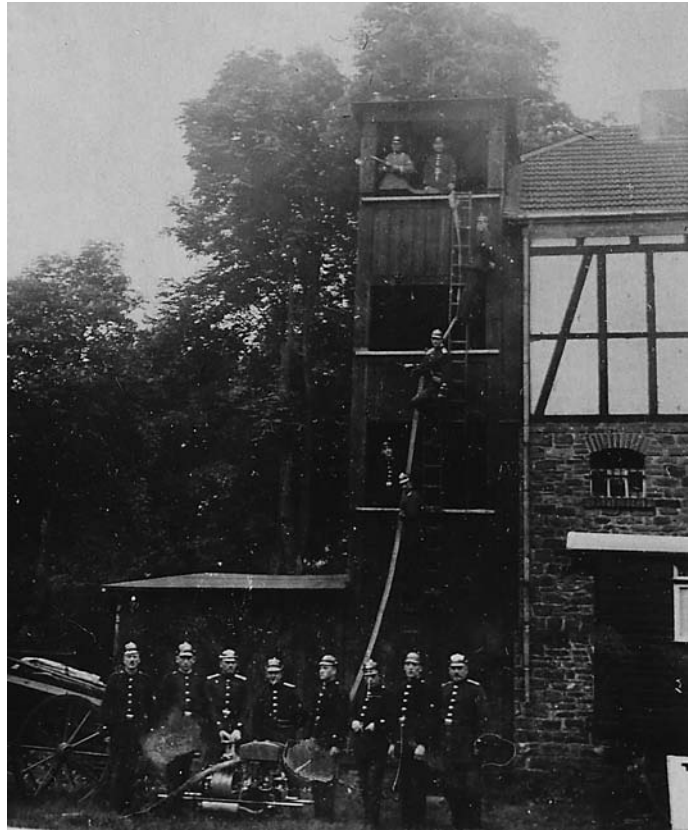
Am 12. März 1882 gründeten zuerst 36 Morsbacher, darunter Bürgermeister Wilhelm Thoenes, einen Feuerwehrverband, worauf fünf Tage später der Gemeinderat durch offiziellen Beschluß eine Freiwillige Feuerwehr ins Leben rief. Der erste Wehrführer war Bürgermeister Thoenes, der auch als „Vater der Feuerwehr Morsbach“ gilt.

Er argumentierte damals: „Die Feuerlöschgeräte waren bisher nicht in leistungsfähigem Zustande. Ein wilder Haufen warf sich ohne Kommando und ohne Ordnung als Löschmannschaft auf, verließ aber die Arbeit nach kurzer Zeit und tat sich beim gratis verabreichten Brantwein gütlich. Wie ganz anders eine geordnete freiwillige Feuerwehr!“

Der Morsbacher Gemeinderat war im März 1882 von der Idee einer Freiwilligen Feuerwehr so begeistert, dass er auch sofort für den Bau eines Steigerturmes und die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen 330 Mark bewilligte.

Bereits einige Monate zuvor hatte die Gemeinde formell die „Statuten der freiwilligen Feuerwehr Morsbach vom 20.9.1881“ aufgestellt. An der Spitze der Wehr stand ein „Brandrat“, der sich aus dem Chef der Wehr als Vorsitzenden und zwei Korpsführern zusammensetzte. Geräte und Ausrüstungen wurden von der Gemeinde angeschafft. Chef, Korpsführer und Wehrleute trugen einfache Helme mit entsprechenden Abzeichen, die Mannschaften graue Blusen mit Abzeichen. Die Steiger waren mit Hanfgurten, Seilen, Laternen und Beilen ausgerüstet.

Ende 1882 wurde eine Spritze für Wendershagen angeschafft, und für die alten Spritzen in Alzen und Wallerhausen fertigte Schmiedemeister Wilhelm Schmidt fahrbare Untersätze (Karren) an. Im folgenden Jahr kaufte Wehrführer und Bürgermeister Thoenes auf einer Versteigerung von der städtischen Feuerwehr Köln zwei vierrädrige Druckspritzen für 250,00 Mark und Berliner Ha-



Der Steigerturm von 1882/83 der Feuerwehr Morsbach „auf der Bütze“ unmittelbar am alten Gefängnis. Heute befindet sich dort der Parkplatz hinter dem Frisör Stangier.

Bürgermeister Thoenes versuchte auch immer wieder Beihilfen für weitere Verbesserungen hereinzuholen. Aber trotz seines plastischen Berichts, wonach die Wehr am 4.5.1884 unter seiner Führung „trotz brennender Sommerhitze und eines höchst beschwerlichen Weges auf die erhaltene Anzeige hin mit der Spritze zu der eine Stunde entfernten Brandstätte nach Wittershagen geeilt war, wo das Stroh gedeckte, dem Fürsten von Hatzfeldt gehörende Haus in Flammen stand und Dank des Eingreifens der Wehr der Schaden auf 683 Mark beschränkt werden konnte“, sah sich die „Provinzial“ nicht in der Lage, den schon früher einmal beantragten und abgelehnten Zuschuß von 400 Mark zur Beschaffung von Feuerlöschgeräten zu bewilligen. Sechs Monate später, am 13.2.1885 beklagt die Gemeinde den Tod ihres Bürgermeisters und die Feuerwehr den Verlust ihres Chefs, der nur 51 Jahre alt geworden war.

Den Feuerwehrstatuten aus der Gründungszeit, die heute im Morsbacher Gemeindearchiv aufbewahrt werden, ist im Übrigen einiges Kurioses zu entnehmen. So heißt es in Paragraph 4: „Der Eintritt in die Wehr ist jedem unbescholtenen, rüstigen Manne, welcher das 18te Lebensjahr zurückgelegt hat, gestattet“. Nach Paragraph 6 durften nur „kräftige, gewandte und muthige Männer in die Steigerabteilung zugelassen werden“. Weiter erfährt man, dass das „gesamte Corps einen vom Vorstände zu ernennenden Signalisten einsetzt. Bei Bränden hat derselbe sofort das vorgeschriebene Feuerzeichen zu geben“.

Vor 125 Jahren herrschten strenge Vorschriften. „Die Mitglieder der Feuerwehr haben in und außer dem Dienste ein ehrenhaftes männliches Betragen, insbesondere im Dienste Nüchternheit, Pünktlichkeit, Ruhe, Ausdauer und Gehorsam und wo es gilt, Muth und Besonnenheit zu zeigen“. Der Paragraph 12 der Statuten verpflichtete den Feuerwehrmann, der bei einem Feuer nicht zur Stelle gewesen war, „sich binnen drei Tagen unter Angabe der Verhinderungsursache bei einem Führer zu entschuldigen“.

Die alten Feuerwehrstatuten sind übrigens erst 1995 wieder nach Morsbach zurückgekehrt. „Die Gründungsnachweise der Freiwilligen Feuerwehr Morsbach wurden im Archiv der Gemeinde Friesenhagen vorgefunden und werden anlässlich der 1100-Jahr-Feier der Gemeinde Morsbach, nach über 100 Jahren, zur Vervollständigung der Feuerwehrakten der Gemeinde Morsbach überreicht“. Mit dieser Widmung überbrachte Hermann Mocken-



Gemeindedirektor Hans Stentenbach (links) bei der Übergabe eines neuen Fahrzeuges an die Feuerwehr Morsbach in den 60er Jahren. Neben ihm Wehrführer Julius Moll und Rektor Alois Köhler. Die Feuerwehrgaragen befanden sich im hinteren Erdgeschoß des Rathauses.

kenleiten. Nunmehr befanden sich mehrere Spritzen in Morsbach und je eine in Alzen, Erblingen, Holpe, Korseifen, Lichtenberg, Niederbach, Steimelhagen, Wallerhausen und Wendershagen. In fünf Orten standen damals für ihre Aufbewahrung Spritzenhäuser zur Verfügung. Man war also zu dieser Zeit schon gut gerüstet, und in den genannten Außenorten konnte man mit einer wirksamen Bandbekämpfung beginnen, bevor die freiwillige Wehr aus Morsbach eintraf.

Zum Titelbild:

Blütenpracht am Herrenhaus Volperhausen. Foto: C. Buchen

haupt, Bürgermeister von Friesenhagen, im Jahr 1995 seinem Amtskollegen der Nachbargemeinde Morsbach, Heinz Schlechtingen, eine Mappe mit historischen Dokumenten. Die Geschichte dieser Unterlagen wurde darin auch gleich mitgeliefert.

Danach hat am 13. Mai 1889 der damalige Bürgermeister von Friesenhagen Nicolaus Ritzler in einem Schreiben seinen Morsbacher Kollegen Joseph Nicolai gebeten, ihm die Feuerwehrstatuten zu treuen Händen zuzuschicken, „um nach denselben ein gleiches



Um 1960: Ehrung der verdienten Morsbacher Feuerwehrleute Julius Moll, Josef Müller, Wilhelm Mack und Walter Wittershagen (v.l.n.r.).

für die hiesige Gemeinde Friesenhagen ausarbeiten zu können“. Nicolai ließ sich auf diese Nachbarschaftshilfe auch prompt ein und schickte die Statuten „mit dem Ersuchen ergebenst mir dieselben nach Gebrauch gefälligst wieder zukommen zu lassen“ am 23. Mai 1889 in das Wildenburger Land.

In dem Begleitschreiben bemerkte Nicolai, „daß ich zur weiteren und vollständigen Ausbildung der hiesigen Feuerwehr einen geschulten Feuerwehrmann, etwa Feldwebel, von Siegen oder Cöln nach hier kommen lassen will, und wäre vielleicht durch die Bildung der dortigen Feuerwehr in Friesenhagen eine Gelegen-

heit, dies auf gemeinschaftliche Kosten für beide Bürgermeistereien zu thun“.

Den alten Unterlagen ist nicht zu entnehmen, ob Friesenhagen auf den Vorschlag des Morsbacher Bürgermeisters reagiert hat, die Kosten der Feuerwehrausbildung zu teilen.

106 Jahre gingen



Ein schlimmer Verlust für Morsbach und seine Vereine: 1966 brannte der Saal des Hotels „Zum Prinzen Heinrich“ ab, damals der Mittelpunkt des kulturellen Lebens (links das Rathaus).

ins Land, bis der Friesenhagener Altbürgermeister Fritz Greßlich im Archiv auf die von Morsbach ausgeliehenen Feuerwehrdokumente stieß. Er bereitete die alten Schriftstücke dekorativ in einer Mappe auf, und sein Nachfolger Hermann Mockenhaupt bat dann zur 1100-Jahr-Feier in der „Republik“ Morsbach um Verständnis für die verspätete Rückgabe.

Die Wehrführer der Feuerwehr Morsbach nach dem Zweiten Weltkrieg:

bis 1946	Christian Stausberg
1946 – 1957	Wilhelm Mack
1957 – 1970	Julius Moll
1970 – 1973	Walter Moll
1973 – 1974	Karl-Heinz Rosenthal (komm.)
1974 – 2004	Knut Schneider
seit 2003	Mathias Schneider

125 Jahre Feuerwehr Morsbach

Das Jubiläumsfestprogramm sieht wie folgt aus:

Freitag, 08.06.2007

19.00 Uhr Festkommers im Festzelt „In den Wisserauen“ unter Mitwirkung des Musikzuges Wendershagen der Freiwilligen Feuerwehr Morsbach, des MGV „Eintracht“ Morsbach und des MGV „Concordia“ Morsbach gegen 22.30 Uhr Zapfenstreich

Samstag, 09.06.2007

10.00 Uhr Tag des Brandschutzes - Feuerwehr zum Anfassen, Ausstellung auf dem Rathausplatz mit Kinderprogramm

19.00 Uhr „RPR1-Party-Zone“ mit Moderator Tobi Tietje im Festzelt „In den Wisserauen“.

Karten im Vorverkauf bei Lotto Totto Hess, Tankstelle Mittler und Aral Tankstelle Wirths, sowie bei allen Mitgliedern des Löschzuges 1 in Morsbach.

Sonntag, 10.06.2007

10.00 Uhr Musikalischer Frühschoppen im Festzelt „In den Wisserauen“ mit befreundeten Vereinen, Fahrzeugausstellung von ca. 50 neuen und alten Fahrzeugen sowie Handdruckspritzen von 1880-1985, Übungen (Vorführungen historische Feuerwehr, Rettungshundestaffel, Höhenrettungsgruppe, Löschangriff), Kinderprogramm, Kindertanzen (Grundschulkinder)

16.00 Uhr Oldtimercorso durch Morsbach. Verlauf: Bahnhofstraße, Waldbröler Straße, Heinrich-Halberstadt-Weg, Kirchstraße, Alzener Weg, Alzener Landstraße, Crottorfer Straße, Auflösung Bahnhofstraße

OBN Morsbach: Aus dem Leben der Waldameisen



In die interessante Welt der Waldameisen führt eine Wanderung des Oberbergischen Naturschutzbundes (OBN), Ortsverband Morsbach, am 2. Juni 2007. Treffpunkt ist um 15.00 Uhr am Parkplatz „Haus im Kurpark“. Von dort geht es in Fahrgemeinschaften in den Raum Ellingen/Wendershagen. Über unsere heimischen Waldameisen und Pflanzen am Wegesrand möchte Helga Grönebaum vom OBN dort bei einer kleinen Wanderung berichten. Bitte „ameisenfestes“ Schuhwerk anziehen.

Dr. Paul-Heiner Deipenbrock im TV: Alltag eines Morsbacher Landtierarztes

Viele junge Menschen haben heute den Wunsch, Tierarzt zu werden. Doch meistens ist dieser Beruf kein „Zuckerschlecken“, wie die Tierarzt-Dokumentation „Menschen, Tiere und Doktoren“ des Fernsehsenders „VOX“ anschaulich zeigt. Darin sieht der Sender Tierärzten in ganz Deutschland bei ihrer Arbeit über die Schultern, sei es bei Hausbesuchen, in der Tierarztpraxis oder Tierklinik.

Seit November 2006 ist in mehreren Staffeln auch der Morsbacher Tierarzt Dr. Paul-Heiner Deipenbrock (55) mit von der Partie. Bundesweit haben ihn bisher die Fernsehzuschauer bei seiner Arbeit verfolgen können, beispielsweise bei der Betreuung eines Rehkitzes bei der Familie Alfes in Oberwarnsbach, beim Impfen eines Haflingerfohlens beim Züchter Heinz-Georg Reuber in Bitze oder wenn eine Kuh auf einer Weide bei Friesenhagen schlapp gemacht hat.

Dabei sind die Szenen des Morsbacher Tierarztes nicht gestellt und wirken nicht gekünstelt. Dr. Paul-Heiner Deipenbrock gibt sich natürlich und erläutert dem Tierbesitzer seine Diagnose, auch wenn manche Einspielungen dem Zuschauer die harte Realität eines Tierarztes vor Augen führen samt chirurgischen Eingriffen, Geburt und Ableben der Tiere.

„Die Liebe zu den Tieren und die Achtung vor den Geschöpfen hatte ich von Kind an“, betont Tierarzt Dr. Deipenbrock und kann



sich noch gut an die 60er Jahre erinnern, als ihn sein Vater Hubi Deipenbrock, damals Gastwirt im Hotel „Zur Post“ in Morsbach, öfters mit zur Jagd genommen hat. „Damals haben wir sogar



Eine schwere Geburt: Dr. Paul-Heiner Deipenbrock kurz vor der Zwillingsgeburt von Kälbchen in Galgenberg bei Hagdorn. Das Kamera-team des TV-Senders „VOX“ war mit dabei. Fotos: C. Buchen

ein Rehkitz aufgezogen und sind mit dem kleinen Hannes durch Morsbach spazieren gegangen.“

Was lag also für den jungen Morsbacher näher, als nach dem Abitur Veterinärmedizin zu studieren. Ab 1971 besuchte Deipenbrock die Justus-Liebig-Universität in Gießen und erhielt 1977 seine Approbation als Tierarzt. Zunächst arbeitete der heutige



Routine: Dr. Paul-Heiner Deipenbrock in seiner Praxis beim Abhören eines Hundes.

Vater dreier erwachsener Kinder jedoch als Assistent in einer tierärztlichen Praxis in Flammersfeld/Westerwald und bei Dr. Richard Buchen in Wissen.

Im Mai 1982 ging dann endlich sein Traum in Erfüllung, eine eigene Tierarztpraxis in Morsbach zu eröffnen, in der ihm seine Frau Bärbel bis heute zur Hand geht. Im Rahmen seiner Doktorarbeit untersuchte Paul-Heiner Deipenbrock 200 Rehe und schrieb darüber eine wissenschaftliche Dissertation.

Wie es derartige Facharbeiten aber so an sich haben, tragen sie Titel, die erst bei mehr oder weniger intensiver Analyse für den Laien verständlich werden. Paul-Heiner Deipenbrocks Thema der

Doktorarbeit lautete „Morphologische Untersuchungen zu Wachstum und Kondition des Rehwildes in einer Hegegemeinschaft im nördlichen Rheinland-Pfalz“, was soviel bedeutet wie: Welche sich verändernden Körpermerkmale beim Reh bieten dem Jäger Rückschlüsse für die weitere biologische Hege und Gesunderhaltung des Wildtierbestandes.

Deipenbrock erhielt mit dieser Arbeit, die auch in Buchform erschien, 1985 nicht nur den Dokortitel, sondern fand damit auch Beachtung in der Jägerschaft und Jagdwissenschaft zu einer Zeit, als Fütterung und Äsungsverbesserung beim Schalenwild in der Diskussion standen.

Heute ist das Fachwissen des passionierten Jägers sehr gefragt, nicht nur als Morsbacher Hegeringleiter, sondern auch im Oberbergischen Kreis bei der Jungjägerausbildung im Fach Wildkrankheiten und Wildbrethygiene.

In diesen Tagen ist Dr. Paul-Heiner Deipenbrock auch wieder im Fernsehen zu sehen. Die neue Staffel von „Menschen, Tiere und Doktoren“ mit dem Morsbacher Landtierarzt läuft diese Woche und kommende Woche (21.-25. Mai 2007), jeweils montags bis freitags von 17.00 – 18.00 Uhr, in „VOX“.

Hausgeräte - Verkauf und Kundendienst

für alle Fabrikate

ELEKTROMEISTER

Theo

Inh. Jörg Becher

Becher

Miele

und

Bauknecht

Fachhändler

Böhmerstraße 50 · 57537 Wissen - Tel. 0 27 42 - 7 17 76

Oldtimertreffen am 3. Juni 2007 in Morsbach

Die Motorrad- und Veteranenfreunde Morsbach & Wissen veranstalten am 3. Juni 2007 ab 10.00 Uhr in Morsbach, Wisseraue (Lidl-Parkplatz), eine große Oldtimershow für Motorräder, Pkw's, Traktoren und Sonderfahrzeuge. Alle Besitzer dieser historischen Fahrzeuge bis Baujahr 1987 sind herzlich eingeladen ihre „Schätzchen“ kostenfrei auszustellen. Im Laufe der Veranstaltung werden einige Fahrzeuge, die durch hervorragenden Originalzustand, gute Restauration, Alter, Motorenstärke oder sonstige Besonderheiten auffallen, von einer Fachjury ausgewählt und gegen 17.00 Uhr mit Pokalvergabe geehrt.

Parallel zur Ausstellung befindet sich auf gleichem Gelände eine Oldtimerbörse sowie ein Teilmekka. Die Veranstalter erwarten bis zu 200 Fahrzeuge aus dem gesamten Bundesgebiet sowie dem benachbarten Ausland. Selbst Teilnehmer aus der Schweiz haben sich bereits angekündigt. Sicherlich schlagen die Herzen



Morsbach wird am 3. Juni 2007 ein Mekka für Oldtimer-Freunde.



**AUTOHAUS
AMELUNG
WALDBRÖL**

Tel.: 0 22 91/924 30



Ihr BMW und MINI Vertragshändler
Mühlenweg 1 • 51545 Waldbröl
www.kaltenbach-gruppe.de
E-Mail: info.an@amelung.bmw-net.de

des Einen oder Anderen Zuschauers höher, wenn sie die Namen Ford A Baujahr 1930, Holder E-80 Baujahr 1966, Volvo Amazon Baujahr 1968, Harley Davidson 19F und RO 80 hören.

Um dem Publikum Fahrer, Fahrzeug und die Technik näher zu bringen moderieren Norbert Kern und Johannes Böhner sowie der Oldtimerliebhaber Dr. Hassel aus Wissen die Veranstaltung. Unterstützend bringen sich die ortsansässigen Autohäuser sowie weiteren Betriebe aus der Region mit einer Leistungsschau ihrer Produkte ein. Für die musikalische Unterstützung sowie das leibliche Wohl sorgen die Oberbergischen Musikanten Volperhausen. Die Feuerwehr Morsbach demonstriert die Bergung aus einem Fahrzeug. Ebenso gibt es eine Attraktion für die kleinen Gäste.

Infos zur Veranstaltung erhalten Sie von Norbert Kern, Tel. 0171-9912268.

Bestattungen Puhl

24 Std. mit Rat und Hilfe zur Verfügung!

- Erledigung aller Formalitäten
- Särge in allen Ausführungen
- Überführung im In- und Ausland
- Erd-, See- und Feuerbestattungen
- Beerdigungen auf allen Friedhöfen der Gemeinde Morsbach
- Ruheforst

Inh. Anja Hahn

Talweg 6a
51597 Morsbach

Telefon:
(0 22 94) 13 98

Telefax:
(0 22 94) 89 31

E-Mail:
info@im-trauerfall.de

Internet:
www.im-trauerfall.de

„Zauberer Casablanca“ verriet Franziskusschülern seine Tricks

Der letzte Schultag vor den Osterferien war in diesem Jahr für die Kinder der Franziskusschule Katholische Grundschule Morsbach von einem ganz besonderen Ereignis geprägt: Der „Zauberer Casablanca“ kam in die Schule und verriet den Kindern einige seiner Tricks. So lernten die Zauberlehrlinge, wie sie eine Seilbahn ohne Motor nach oben fahren lassen können, warum eine Spielkarte gleich vier Werte zeigen kann und wie man seine Zuschauer mit einem Zauberknoten zur Verzweiflung bringen kann.

Alle Kinder erhielten von Rudolf Hofmann, so der bürgerliche Name des Wipperfürther Künstlers, vorbereitete Umschläge mit dem erforderlichen Material und konnten unter seiner Anleitung die „Zaubertricks“ einstudieren. Mit großer Freude und viel Eifer machten sich alle an die Arbeit und waren auf ihre Erfolge sichtbar stolz. Immer wieder verblüffte der Zauberer die Kinder und Lehrer mit seinen Tricks, bei denen er sich stets von Kindern oder Lehrerinnen als Assistenten unterstützen ließ. Natürlich durfte auch das berühmte Kaninchen, das aus dem Zylinder gezaubert wurde, bei dieser Schau nicht fehlen. Konzentriert und voller Spannung verfolgten die Kinder zwei Stunden lang diese Darbietungen.

Dank der Erklärungen von „Zauberer Casablanca“ war ihnen schnell deutlich geworden, dass es sich bei diesen Zauberkunststücken nicht um irgendwelche Magie



„Casablanca“ zauberte sogar ein Kaninchen aus dem Zylinder.

oder Anwendung übernatürlicher Kräfte handelte, sondern ausschließlich um Fingerfertigkeit und um die Kunst, seine Zuschauer so geschickt abzulenken, dass sie die Tricks nicht bemerken können. Und gerade dies zu beobachten machte die besondere Spannung aus. Gerne hätten die Kinder dem Zauberer länger über die Schulter geschaut, aber der Schultag war im Nu verflogen und nun „mussten“ sie in die Ferien gehen.



Die Kinder der Franziskusschule Morsbach waren bei der „Zauberstunde“ mit Begeisterung dabei.

Cantabile Morsbach Tagespunktesieger beim Leistungssingen in Düren

Mit guter Laune, aber auch hoch konzentriert machte sich der Frauenchor Cantabile Morsbach unter der Leitung von Michael Rinscheid Anfang Mai 2007 auf den Weg nach Düren zum Leistungssingen des Sängerbundes NRW e.V. Dass sich die sorgfältige Probenarbeit gelohnt hatte, bewies das Ergebnis des Wettbewerbs. In der Kategorie C holte der Chor drei Mal die Note 1 für Wahlchorwerk („Gute Nacht“ von Todor Popov), Volkslied („Frühlingsgruß“ von Robert Schumann) sowie Volkslied durchkomponiert („Des tapferen Zuzuls Hochzeit“ von Petar Dinev). Bei der anschließenden Bekanntgabe der Punkteergebnisse zeigte sich dann, dass der Chor mit allen drei Liedern die höchste Punktzahl aller teilnehmenden Chöre erreicht hatte, was die Sängerinnen dazu veranlasste, anschließend im Probenlokal „An der Seelhardt“ ausgiebig zu feiern.

Am nächsten Tag hatten die Gastgeber der „Seelhardt“ einen zünftigen Frühlingschoppen mit Grillfest organisiert, wo auch viele befreundete Chöre und der Gemeindekulturverband ihr Stelldichein zur Gratulation gaben.

Wer Lust hat, am Vereinsleben teilzunehmen und Spaß am Singen hat, ist herzlich zu einer Schnupperprobe, wöchentlich freitags, um 17.00 Uhr in der Gaststätte „An der Seelhardt“ in Morsbach, eingeladen.



Der Frauenchor Cantabile Morsbach errang drei Mal die Note 1.

Meine Art zu wohnen!

MÖBEL SCHUSTER

Gewerbepark an der B 256 51545 Waldbröl

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00-19.00, Sa. 9.00-16.00

Mehr Info's?

Telefon: 02291/7906-0
Telefax: 02291/7906-20
Internet: www.moebel-schuster.de

Veranstaltungskalender Morsbach 2007



Mai 2007

Sa., 19.05.07, 19.00 Uhr
So., 20.05.07, 11.00 Uhr
100 Jahre Oberbergische Musikanten Volperhausen, Sa. Festkommers, So. Frühschoppen mit befreundeten Vereinen im Gertrudisheim Morsbach
Veranst.: Oberbergische Musikanten Volperhausen, Tel. 02294/992355

So., 20.05.07 7.36 Uhr ganztägig
Wallfahrt zur Minoritenkirche in Köln, mit der Bundesbahn ab Wissen
Veranst.: Kolpingfamilie Morsbach, Tel. 02294/8408

Sa., 26.-Mo. 28.05.2007 ganztägig
Pfingst- und Sportfest, Sportplatz, Wallerhausen
Veranst.: Spvgg Wallerhausen 1968 e.V., Tel. 02294/7266

So., 27.05.07 9.00 Uhr
Pfingst-Gottesdienste, Kirche Holpe, u. **10.30 Uhr** Gemeindeg. Morsbach
Veranst.: Evang. Kirchengemeinde Holpe/Morsbach, Tel. 02294/8787

So., 03.06.07 10.00 Uhr, Open End
Oldtimer Treffen mit Motorschau, Parkplatz Lidl/Wisserauen in Morsbach
Veranst.: Motorrad & Veteranenfreunde Morsbach/Wissen Tel.02294/999713

So., 03.06.07 18.30 Uhr
Holy.com-der Jugendgottesdienst anschl. Offenen Treff Evang. Kirche Holpe
Veranst.: Evang. Kirchengemeinde Holpe/Morsbach, Tel. 02294/8787

Mi., 06.06.07 16.30 Uhr
Kinderkino im Gertrudisheim Morsbach
Veranst.: Kath. Jugend St. Gertrud Morsbach, Tel. 02294/238

Mi., 06.06.07 18.30 Uhr
Entlassungsfeier der Klassen 10, in der Realschule
Veranst.: Janusz-Korczak-Realschule Morsbach, Tel. 02294/9272

Fr., 08 – So. 10.06.07
125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Morsbach, Fr. 19.00 Uhr Festkommers anschl. Zapfenstreich, Sa. 10.00 Uhr, Tag des Brandschutzes, 19.00 Uhr RPR1-Party-Zone, So. 10.00 Uhr Frühschoppen und Fahrzeugausstellung und Vorführungen, 16.00 Uhr Oldtimercorso durch Morsbach
Ort: Morsbach, Rathausvorplatz und Festzelt „In den Wisserauen“
Veranst.: Freiwillige Feuerwehr Morsbach, Löschzug 1, Tel. 02294/8498

So., 10.06.07 9.00 Uhr
Fronleichnamspzession, ab Kath. Kirche St. Mariä Heimsuchung Holpe
Veranst.: Kath. Kirchengemeinde Holpe, Tel. 02294/9278

Juni 2007

Sa., 02.-So. 03.06.2007 ab 10.00 Uhr
Dorffest in Stockshöhe, im Dorfgemeinschaftshaus
Veranst.: Dorfgemeinschaft Stockshöhe e.V. Tel. 02294/8873

Sa., 02.-Mo. 04.06.2007
Kirmes in Holpe auf dem Parkplatz der Schule
Veranst.: Spvgg Holpe-Steimelhagen, Abt. Fußball, Tel. 02294/6008

Einführungskurs für Nordic Walking-Interessierte

Beginn: Dienstag, 22.5.2007, 18.00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz am Kurpark

Auf Grund mehrfacher Nachfragen richtet sich dieser Kurs speziell an Teilnehmer mit Übergewicht oder Gelenkproblemen, sowie auch an ältere Personen, die bei gemäßigtem Tempo etwas für ihre Gesunderhaltung tun möchten. Anmeldung bei Zita Köhler, Tel. 02294/1694

Konzert im Kloster Marienstatt

Am Pfingstmontag, 28.05.2007 findet um 17.00 Uhr in der Abteikirche des Klosters Marienstatt ein Konzert „Trompettes du ciel“ statt. Zur Aufführung kommen „L'Ascension“ von Olivier Messiaen und Improvisationen über „Veni Creator Spiritus“. Ausführende sind: Markus Zaja, (Saxophon) und Dominik Susteck (Orgel), beide aus Essen.

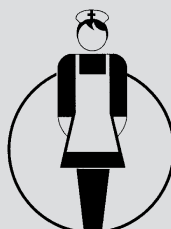
**Anzeigenannahme: Frau Hebel (02261) 957235
Herr Elsner (02261) 957232**

KRANKENPFLEGEPRAXIS

Birgit Klein-Schlechtingen
Krankenschwester

Bergstr. 8 · 51597 Morsbach-Lichtenberg

Fax: 0 22 94/78 05 · ☎ **02294/17 19**



- Ambulante Alten- und Krankenpflege
- Familienpflege
- Warmer Mittagstisch

Das Schadstoffmobil ist im Einsatz

Das Schadstoffmobil wird an folgenden Terminen in der Gemeinde Morsbach eingesetzt:

Achtung: Wegen einer kurzfristigen Straßensperrung kann der Standort Alzen am 23.5.2007 vom Schadstoffmobil nicht angefahren werden! Dafür steht das Mobil in Morsbach schon um 9.00 Uhr bereit.

Mittwoch, 23. Mai 2007

Morsbach	Parkplatz Wohnmobile/ Festplatz Wisseraue Ellingen	09.00 – 13.30 Uhr
	Parkplatz Bürgerhaus Korseifener Strafe	14.45 – 15.45 Uhr

Donnerstag, 24. Mai 2007

Holpe	Parkplatz Grundschule	09.00 – 10.00 Uhr
Wallerhausen	Parkplatz Dorfgemeinschaftshaus (alte Schule)	10.15 – 11.15 Uhr
Morsbach	Parkplatz Wohnmobile/ Festplatz Wisseraue	13.15 – 14.15 Uhr
Lichtenberg	Parkplatz Festplatz	14.45 – 15.45 Uhr

Vom Fachpersonal des Schadstoffmobils werden in haushaltsüblichen Mengen kostenlos angenommen:

Farben, Lacke, Lösungsmittel, Laugen, Säuren, Pflanzenschutzmittel, Spraydosen, Altmittel, Leuchtstoffröhren usw. sowie Elektrokleingeräte

Bitte beachten Sie auch die Informationen auf dem Abfallkalender 2007 der Gemeinde Morsbach.

Sollten noch Fragen zur Abfallentsorgung bestehen, wenden Sie sich bitte an die Gemeinde Morsbach, Frau Peitsch, vormittags unter der Durchwahl 02294/699122.

Damit Sie sich im Sommer auf Ihrer Terrasse
so richtig wohlfühlen.

Natursteinverlegung
und Pflasterarbeiten aller Art

Rufen Sie an.

Friedhelm

57537 Wissen

Wir beraten Sie gern!

Röttger

Tel. 02742/4793

Wendershagener Sänger hielten Jahresrückblick

Mini-, Little- und Happy-Harmonies wachsen

Der Erfolg beim Zuccalmaglio-Volkslieder-Wettbewerb in Olpe und das gute Abschneiden beim Volksliederwettbewerb in Langenei fanden kürzlich noch einmal besondere Erwähnung bei der Generalsversammlung des MGV „Harmonie“ Wendershagen. Ebenso gedachte man der verstorbenen Mitglieder des Chores sowie Willi Kleusberg sen., einem großen Freund und Gönner der kulturtragenden Vereine im Ellinger Grund.

Erfreulich ist auch die Entwicklung in der Kinder- und Jugendarbeit. Zur Zeit sind es über 50 Kinder, die bei den Mini-, Little- und Happy-Harmonies unter der Leitung von Petra Meister und Ute Roth musizieren. Hier hob Vorsitzender Johannes Roth hervor, dass es wichtig sei, allen Kindern- und Jugendlichen eine Mitwirkung in einem Chor zu ermöglichen. Deshalb belaufen sich auch die Mitgliedsbeiträge in einem für alle Familien erschwinglichen Rahmen. Dies kann aber nur durch Gönner und Sponsoren gewährleistet werden, die den Chor glücklicherweise zusätzlich unterstützen.

Neben den üblichen Regularien stand in diesem Jahr wieder die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Unter der Versammlungsleitung von Paul Kleusberg brachte die Wahl folgendes Ergebnis: Als 1. Vorsitzender wurde Johannes Roth im Amt bestätigt, das er nun schon seit 37 Jahren inne hat. 2. Vorsitzender ist Markus Schneider, 1. Kassierer Norbert Schu-

macher, 2. Kassierer Markus Klein, 1. Schriftführer Marko Roth, 2. Schriftführer Jan Schumacher, Notenwarte sind Martin Arnold und Helmut Bender, und als Jugendvertreter wurde Dirk Roth in den Vorstand gewählt. Zuvor hatten die Kassenprüfer Holger Rosenthal und Alfons Solbach dem 1. Kassierer Norbert Schumacher eine einwandfreie Kassenführung bescheinigt.

Marko Roth konnte auf einen, im Vergleich zum Vorjahr, verbesserten Probenbesuch verweisen. Keine Probe versäumten Alfons Solbach und Dirk Roth. Nur eine Fehlprobe hatten Johannes Solbach, Reinhold Seifer, Johannes Roth und Rudi Seifer.

Bei der Zentralehrung des Sängerkreises wurden Johannes Solbach und Christoph Klein für 40 Jahre sowie Reinhold Seifer für 50 Jahre aktives Singen geehrt, und Johannes Roth kann in seiner 50-jährigen Gesangstätigkeit auf 50 Jahre Vorstandsarbeit zurückblicken. Alle Jubilare werden im Rahmen des Herbstfestes am 6. und 7. Oktober in Wendershagen noch einmal seitens des Chores geehrt.

Neben der Rückschau galt es natürlich auch, die Weichen für das laufende Jahr zu stellen. So nimmt der Chor im Juni am Chorwettbewerb in Helden teil. Ebenso werden Veranstaltungen befreundeter Chöre in Morsbach, Wallerhausen und Holpe besucht. Im Jahr 2008 feiern der Männerchor im Gertrudisheim in Morsbach sein 80-jähriges und der Kinder- und Jugendchor sein 5-jähriges Bestehen. Hierzu werden zahlreiche Chöre aus der Gemeinde Morsbach, sowie aus dem benachbarten Sauer- und Siegerland erwartet.

In Kürze beginnt die Probenarbeit für das Bundesleistungssingen 2008 in Werl. Dort möchte sich der Chor der Jury stellen und zum 6. Mal den Meisterchortitel erlangen. Der Chor möchte aber auch gerne noch neue Mitglieder aufnehmen. Alle Interessierten sind zur Chorprobe an jedem Dienstag ab 20.00 Uhr im Bürgerhaus Ellingen gerne gesehen und herzlich willkommen.

Zum Schluss der Versammlung dankte Johannes Roth allen, die sich um die Belange des Vereins verdient gemacht haben und auch Chorleiter Clemens Bröcher, der es immer wieder versteht in lebendiger und kompetenter Weise die Probenarbeit zu gestalten und die Sänger zu motivieren.

Erfolgreiche Künstler aus dem „Highlight“

Anlässlich eines Karikaturenwettbewerbs, ausgerichtet von der Barmer Ersatzkasse, dem Gesundheitsamt Oberberg, der Diakonie und der Caritas, fand kürzlich ein Aktionsnachmittag zum Thema „Nichtrauchen“ im Jugendzentrum „Highlight“ statt. Die Besucher hatten die Möglichkeit am kreisweit ausgeschriebenen Wettbewerb teilzunehmen. Dies taten die Jugendlichen auch mit großem Erfolg. Die Bleistiftzeichnung von Angelika Ranneck, Laura Falkenau und Patricia Schwarz wurde von den Juroren mit Platz 3 und 50 Euro Preisgeld belohnt. Giovanna Hohage belegte mit ihrem Bild immerhin noch Platz 15. Landrat Hagen Jobi gratulierte den erfolgreichen Künstlern persönlich.

Beide Bilder sind derzeit im Gesundheitsamt des Oberbergischen Kreises ausgestellt. Die Bilder der Erstplatzierten ergänzen sogar die bestehende Ausstellung „Mit spitzer Feder gegen die Sucht“, die das Kreisgesundheitsamt ausleiht. Weitere Zusammenarbeiten zwischen dem Jugendzentrum und den Suchtpräventionsstellen des Kreises sind geplant.

Südwestfalencup mit Morsbacher Beteiligung

Beim diesjährigen Südwestfalencup, den die Sportschützen aus Freudenberg für Schwarzpulverschützen veranstaltet hat, konnten sich zwei Morsbacher Schützen im vorderen Feld behaupten. Die Schützen Hans-Kurt Pütz (2. Platz Hinterladergewehr, offene Klasse, 7. Platz Perkussionsgewehr, offene Klasse) und Bernd Gilles (4. Platz Perkussionsgewehr, offene Klasse) sind mit ihren Platzierungen zufrieden. Wer Interesse am Schwarzpulverschießen hat und Infos haben möchte, kann sich bei den beiden Schützen melden, die in Waldbröl bei den Sportschützen trainieren. Weitere Infos unter www.jsp-waldbroel.de

Taxi + Mietwagen Puhl



Inhaberin: Anja Hahn
Talweg 6a
51597 Morsbach
www.taxi-puhl.de
E-Mail: info@taxi-puhl.de

Tag und Nacht,
für Sie erreichbar



**Kranken-, Dialyse-, und Bestrahlungsfahrten
mit persönlicher Betreuung für alle Kassen**

Kleinbus (bis 8 Personen) • Klein- und Eiltransporte
Einkaufsfahrten • Boten- und Kurierfahrten • Spezial-Rollstuhlfahrzeug



02294-561

Morsbacher Veranstaltungen 2007 im Internet

Sie suchen eine Veranstaltung, haben den gedruckten Morsbacher Veranstaltungskalender nicht zur Hand, aber Internetanschluss? Dann können Sie alle Veranstaltungen der Gemeinde Morsbach im Internet finden. Und zwar unter www.moesbach.de (rote Rubrik: „Aktuelles“ – „Veranstaltungen“). Terminänderungen bitte mitteilen (Tel. 02294/699130).

Sprechtag der Schiedsfrau

Auch 2007 findet jeden 1. Donnerstag im Monat ein Sprechtag der Schiedsfrau Resi Becher im Besprechungszimmer des Rathauses, Zimmer OG 20, Tel. Nr. 699106, in der Zeit von 16.30 - 17.30 Uhr statt. In dringenden Notfällen können Sie die Schiedsfrau wie bisher auch unter der Telefonnummer 8381 erreichen.

Flurschütz im Internet

Den „Flurschütz Morsbach“, das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde, finden Sie regelmäßig auch im Internet unter www.morsbach.de. Alle 14 Tage wird die aktuelle Ausgabe ins Internet gestellt. So entsteht im Laufe der Zeit ein Flurschütz-Archiv, in dem man auch in älteren Ausgaben Artikel und Satzungen nachlesen kann (Haben Sie jedoch bitte etwas Geduld, wenn u.U. das Laden der Seiten wegen der umfangreichen Datenmenge etwas Zeit in Anspruch nimmt.).

Schüler übten moderne religiöse Lieder ein

Auf Vermittlung des Schullehrers im „Kirchenkreis An der Agger“ kam der Liedermacher Reinhard Horn am Ende April 2007 nach Morsbach, um am Vormittag mit allen 2. - 4. Klässlern der Franziskusschule & Katholische Grundschule Morsbach in einem Offenen Singen einige Lieder aus seiner Sammlung „Bibel-Hits“ einzuüben. Schon nach einigen Trommeltakten waren alle rund 270 Kinder mucksmäuschenstill und lauschten gespannt auf die Rhythmen, mit denen Reinhard Horn sie zum Mitsingen einluden.

Schnell und in spielerischer Form erlernten die Schülerinnen und Schüler einfache Zwischenteile, Refrains und Wiederholungen, klatschten und schnipsten zur Musik und setzten den Gesang auch bald in Bewegung um. Schließlich übte Reinhard Horn mit ihnen auch einige ganze Lieder ein, die künftig im Unterricht und bei Schulgottesdiensten gesungen werden sollen. Nur ungern ließen die Schülerinnen und Schüler nach Ende der vorgesehenen Zeit ziehen. Diese Art von Musik- und Religionsunterricht hatten ihnen besonders gut gefallen und sie

wünschten sich eine Verlängerung oder Wiederholung.

Am Nachmittag moderierte Reinhard Horn im Evangelischen Gemeindehaus Morsbach eines der regelmäßigen halbjährlichen Arbeitstreffen aller evangelischen und katholischen Religionslehrer aus den Morsbacher Schulen. Wegen des besonderen Themas war die Gruppe diesmal verstärkt durch viele Lehrkräfte aus anderen Orten. Auch hier standen die „Bibelhits“ sowie das Werk „Mit dem Friedenskreuz durch das Kirchenjahr“ und ihr Einsatz im Schulunterricht im Mittelpunkt von Theorie und Praxis.



Liedermacher Reinhard Horn übte mit den Kindern der Franziskusschule Morsbach religiöse Lieder ein.

Tischlerei

Meisterbetrieb

- ◆ Holz- und Kunststofffenster
- ◆ Rollladentechnik
- ◆ Haus- und Innentüren
- ◆ Verglasungen
- ◆ Treppen
- ◆ Innenausbau
- ◆ Sicherheitstechnik

**Michael
Hoberg**

Michael Hoberg
Ellinger Weg 11
51597 Morsbach

Tel.: 0 22 94 / 15 15

Fax: 0 22 94 / 99 15 71

Mobil: 0172 / 9 35 69 39

Internet:
www.tischlerei-hoberg.de
E-Mail:
info@tischlerei-hoberg.de



Gesundheitszentrum

Re-Action

auf fünf Etagen...

Physiotherapie · Kurse · Prävention · Gerätetraining · Wellness · Sauna

WELLNESS-ABEND FÜR DIE DAMEN

am 01.06.07 von 18.00 bis 22.00 Uhr

Genießen Sie eine besondere Art der Entspannung!

Informationen bei:

Julia Stieben

Herbertshagener Str. 32
51597 Morsbach/Rhein

Tel.: 0 22 94 - 99 11 11
Internet: www.re-action.de

Amtliche Bekanntmachungen



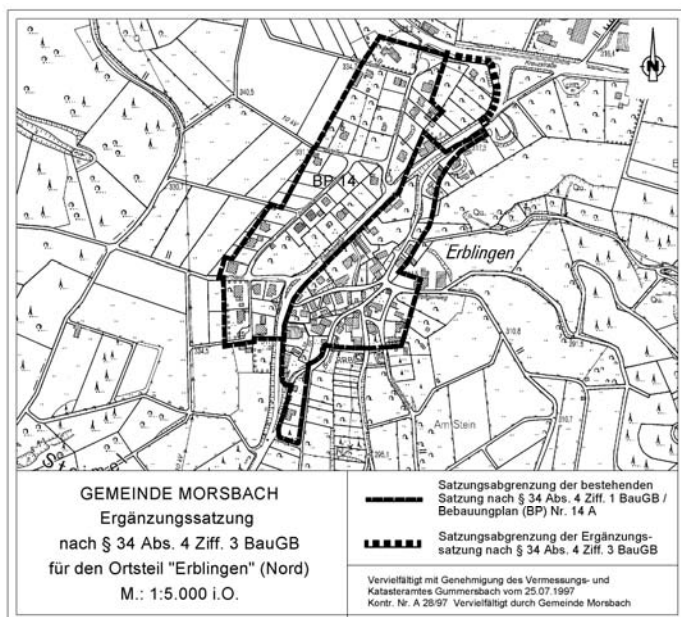
Die Gemeinde Morsbach gibt bekannt:

Erlass einer Ergänzungssatzung nach § 34 Abs. 4 S. 1 Ziff. 3 BauGB für den Ortsteil Erblingen-Nord

Der Bauausschuss der Gemeinde Morsbach hat in seiner Sitzung am 09.08.2006 beschlossen, das Verfahren zum Erlass einer Ergänzungssatzung gem. § 34 Abs. 4 S. 1 Ziff. 3 BauGB für den Ortsteil Erblingen-Nord einzuleiten.

Der Satzungsentwurf besteht aus einem Satzungstext, einer Begründung, einem landschaftspflegerischen Fachbeitrag und einer Planzeichnung.

Die Abgrenzung des vorgesehenen Satzungsgebietes ist in dem nachfolgenden (unmaßstäblich) verkleinerten Übersichtsplan kenntlich gemacht.



Die betroffene Öffentlichkeit und Behörden sowie sonstige Träger öffentlicher Belange werden an der Planung beteiligt. Der Satzungsentwurf einschließlich Planzeichnung und Begründung wird in der Zeit

vom 29.05.2007 bis zum 29.06.2007 (einschl.)

montags bis mittwochs in der Zeit von
08.00 Uhr – 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr – 16.00 Uhr,

donnerstags in der Zeit von
08.00 Uhr – 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr – 17.30 Uhr,

freitags in der Zeit
von 08.00 Uhr – 12.00 Uhr

im Rathaus der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, im Flur des Fachbereichs II -Bauen, Planen, Umwelt-öffentlich ausgelegt.

Während der Auslegungsfrist können Anregungen zu dem Satzungsentwurf schriftlich beim Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, oder zur Niederschrift im Rathaus, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Zimmer EG 14, vorgebracht werden.

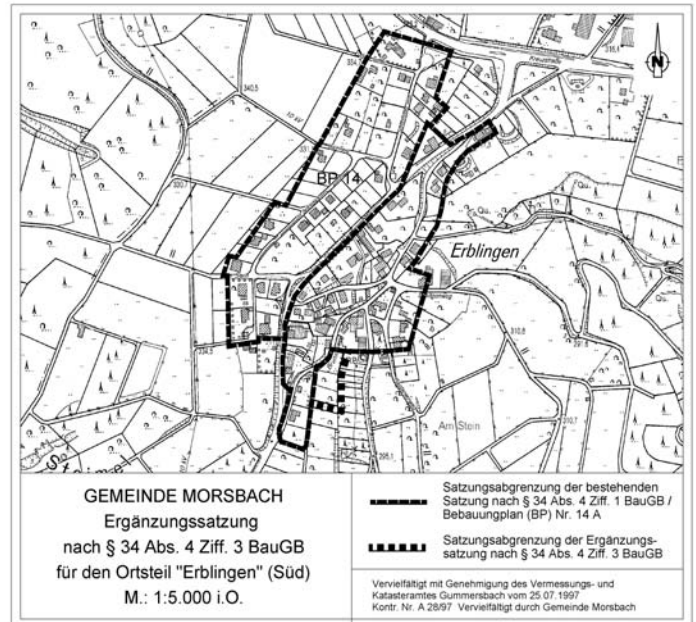
Morsbach, den 10.05.2007
- Reuber -
(Bürgermeister)

Erlass einer Ergänzungssatzung nach § 34 Abs. 4 S. 1 Ziff. 3 BauGB für den Ortsteil Erblingen-Süd

Der Bauausschuss der Gemeinde Morsbach hat in seiner Sitzung am 21.11.2006 beschlossen, das Verfahren zum Erlass einer Ergänzungssatzung gem. § 34 Abs. 4 S. 1 Ziff. 3 BauGB für den Ortsteil Erblingen-Süd einzuleiten.

Der Satzungsentwurf besteht aus einem Satzungstext, einer Begründung, einem landschaftspflegerischen Fachbeitrag und einer Planzeichnung.

Die Abgrenzung des vorgesehenen Satzungsgebietes ist in dem nachfolgenden (unmaßstäblich) verkleinerten Übersichtsplan kenntlich gemacht.



Die betroffene Öffentlichkeit und Behörden sowie sonstige Träger öffentlicher Belange werden an der Planung beteiligt. Der Satzungsentwurf einschließlich Planzeichnung und Begründung wird in der Zeit

vom 29.05.2007 bis zum 29.06.2007 (einschl.)

montags bis mittwochs in der Zeit von
08.00 Uhr – 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr – 16.00 Uhr,

donnerstags in der Zeit von
08.00 Uhr – 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr – 17.30 Uhr,

freitags in der Zeit von
08.00 Uhr – 12.00 Uhr

im Rathaus der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, im Flur des Fachbereichs II -Bauen, Planen, Umwelt-öffentlich ausgelegt.

Während der Auslegungsfrist können Anregungen zu dem Satzungsentwurf schriftlich beim Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, oder zur Niederschrift im Rathaus, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Zimmer EG 14, vorgebracht werden.

Morsbach, den 10.05.2007
- Reuber -
(Bürgermeister)

Spvg. Holpe-Steimelhagen: Erweiterte Vorstandssitzung

Einladung zur erweiterten Vorstandssitzung der Spvg. Holpe-Steimelhagen, Gesamtverein, am 25. Mai 2007, 20.00 Uhr, im Gasthof „Zur Linde“ in Holpe. **Dieter Fuchs, Vorsitzender**

Chronik von Holpe

Ein schönes altes Dorf (Erstnennung 1391), das im Jahr 1999 als Golddorf im Wettbewerb der Dörfer im Oberbergischen Kreis ausgezeichnet wurde, hat es verdient, in Bild und Text vorgestellt zu werden. Deshalb haben sich im Winter 2005/06 zwei Frauen aus Holpe zusammengesetzt und aus alten Unterlagen eine Chronik des Dorfes erstellt. Für den Text zeichnet Eva Hennlein verantwortlich, für die Fotos Erika Bourgeois.



Die Titelseite der Chronik von Holpe.

Die älteren Dorfbewohner werden sich gern an frühere Begebenheiten und Abbildungen erinnern. Für junge Leute und Hinzugezogene ist es sicherlich interessant zu erfahren, wie es in vergangenen Jahren war und wie sich das Dorf entwickelt hat. Die Chronik des Dorfes Holpe ist im Frühjahr 2007 erschienen. Sie ist im REWE-Geschäft Klüser in Holpe für 19,50 Euro erhältlich.



Holpe um 1950.

Foto: Archiv C. Buchen

Dorfgemeinschaft Steimelhagen wählte neuen Vorstand

In der Gaststätte „Zu Linde“ in Holpe fand kürzlich die Mitgliederversammlung der Dorfgemeinschaft Steimelhagen statt. Auf der Tagesordnung stand auch die Neuwahl des gesamten Vorstands. Vorsitzender Kunibert Rolland trug den Tätigkeitsbericht 2006 vor und Rainer Weber schloss den Kassenbericht an. Kassenprüfer Theo Holschbach und Guido Leidig prüften die Kasse und hatten keine Beanstandungen. Dem Antrag auf Entlastung des Vorstands wurde daher entsprochen.

Unter der Versammlungsleitung von Werner Schröder erfolgte daraufhin die Wahl des 1. Vorsitzenden. Der bisherige Vorsitzende Kunibert Rolland stellte sich für weitere zwei Jahre zur Verfügung und wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt. Reiner Reddig wurde ebenfalls einstimmig für das Amt des 2. Vorsitzenden wiedergewählt. Rainer Weber als 1. Geschäftsführer sowie Petra Schumacher als 2. Geschäftsführerin bleiben dem Vorstand ebenfalls für die nächsten zwei Jahre erhalten. Die bisherigen Beisitzer Jürgen Leidig, Rolf Klein, Bruno Friedrichs, Anja Rolland, Jan Schumacher und Ilona Schröder wurden auch einstimmig für weitere zwei Jahre wiedergewählt. Neu im Vorstand ist Willi Knöchel als weiterer Beisitzer.

Turnusgemäß scheidet Guido Leidig als Kassenprüfer aus, während Theo Holschbach ein weiteres Jahr im Amt bleibt. Reiner Wirths wurde einstimmig zum zweiten Kassenprüfer gewählt.

„Tag der Arbeit“ in Steimelhagen

Die Dorfgemeinschaft Steimelhagen hatte zur alljährlichen Maiwanderung eingeladen. Bei strahlendem Sonnenschein wanderten am 1. Mai 2007 mehr als vierzig Steimelhagener vom Kinderspielplatz über den „Landstein“ nach Kaltau, wo die erste Rast eingelegt wurde. Kunibert Rolland und Rainer Wirths versorgten dort die Wanderer mit kühlen Getränken. Nach einer kurzen

Erfrischungspause wurde die Wanderung über den „Hanacker“ zur alten Eiche fortgesetzt, wo auch der „Servicewagen“ zur nächsten Erfrischung wartete. Während der Wanderung gab es für Kinder die Möglichkeit an einer kleinen Waldrallye teilzunehmen, indem sie anhand von Bildern Tiere und Pflanzen erkennen mussten. Nach etwa zwei Stunden traf die Wandergruppe wieder am Kinderspielplatz ein, wo schon die ersten Würstchen auf hungrige Wanderer warteten. Bis in den späten Abend saß man in gemütlicher Runde zusammen und ließ den Tag ausklingen.

Musikunterricht in der Musikschule Morsbach

Am 1. September 2007 beginnen die neuen Kurse in der Musikschule Morsbach. Für folgende Instrumente wird eine qualifizierte Ausbildung angeboten:

Für Kinder ab 7-8 Jahre (je nach Eignung) Trompete, Posaune, Tenorhorn, Tuba, Klarinette, Saxophon, Horn, Querflöte, Oboe, Schlagzeug, Klavier, Keyboards und E-Bass. Schnupperrnachmittag ist am Montag, 21. Mai 2007 um 15.00 Uhr in der Realschule Morsbach. Es werden alle Instrumente vorgestellt. Interessierte können Instrumente ausprobieren.

Für Kinder ab 6. Jahre Blockflöte im Anschluss an den Unterricht. Für Kinder ab 4. Jahre Musikalische Früherziehung in den Kindergärten Morsbachs (siehe Aushang in den Kindergärten). Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Nähere Infos unter: Musikschule Morsbach, Tel. 02294/991021 oder www.musikschule-morsbach.de

Mitgliederversammlung in der Schule von Holpe

Der Verein der Freunde und Förderer der Grundschule Holpe e.V. lädt zu einer Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 13.6.2007, 20.00 Uhr, in der GGS Holpe ein. Auf der Tagesordnung stehen u.a. Begrüßung und Jahresbericht (Dr. Fiedler), Kassenbericht (Frau Gran), Bericht der Kassenprüfer (Frau Neuhoß u. Frau Hölper), Entlastung des Vorstandes, Wahl eines Versammlungsleiters, Wahlen des Vorstandes (Vorsitzender, Stellvertreter, Schatzmeister, zwei Beisitzer und zwei Kassenprüfer). Anträge bzw. Ergänzungen zur Tagesordnung sind bis spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung schriftlich beim Vorsitzenden des Vereins der Freunde und Förderer der Grundschule Holpe e.V. einzureichen.

Blutspendetermine 2007

Im Jahr 2007 kann man zu folgenden Terminen in Morsbach Blut spenden: Freitag, 1. Juni 2007, Freitag, 8. Juni 2007, Freitag, 28. September 2007 und Freitag, 28. Dezember 2007, jeweils von 15.30 - 19.30 Uhr in der Hauptschule Morsbach, Hahner Straße 31.

Vereinsnachrichten gehören in den „Flurschütz“!

Der „Flurschütz“ Morsbach erscheint alle 14 Tage samstags. Die Vereine im Gemeindegebiet können den „Flurschütz“ mit Leben füllen. Berichte über Jubiläen, Jahreshauptversammlungen, Veranstaltungen, Vereinsausflüge, Erfolge und Meisterschaften sowie Nachrichten an die Vereinsmitglieder gehören in den „Flurschütz“.

Texte müssen auf Diskette oder per e-mail im rtf-Format eingereicht werden. Kontrastreiche Farbfotos oder Schwarzweiß-Aufnahmen im jpg-Format lockern den Text auf. Fotos bitte der e-mail als Anlage anhängen und nicht in den Text „einbetten“. Die Gemeindeverwaltung Morsbach leitet die Vereinsbeiträge an den Verlag weiter. Texte und Fotos bitte bis 10 Tage vor dem Erscheinungstermin senden an die

Gemeindeverwaltung Morsbach · Stichwort „Flurschütz“

Bahnhofstr. 2 · 51597 Morsbach

e-mail: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Der nächste „Flurschütz“ Morsbach erscheint am 02.06.2007.

Den „Flurschütz“ finden Sie regelmäßig auch im Internet unter www.morsbach.de.

Hobbyturnier in Holpe

Eingerahmt im Programm des traditionellen Sportfestes der SpVgg. Holpe-Steimelhagen findet am Samstag, den 4.8.2007 die 6. Auflage des Turniers für Hobby- und Betriebsmannschaften statt. Es handelt sich wie immer um ein Kleinfeldturnier, bei dem mit fünf Feldspielern und einem Torwart gekickt wird. Es wird ein Startgeld erhoben. Den Gewinnern winken Geldpreise. Sonntags kämpfen die Dorfmansschaften um Ruhm, Ehre und Pokale.

Interessierte Hobby- und Betriebsmannschaften melden sich bitte bis zum 10. Juli 2007 bei Michael Mechtenberg, Tel. 02294/992131, oder per E-Mail unter mechtenberg@m-m-inter.net.

Dörfermannschaften melden sich bitte bei Nicole de Pestel, Tel. 02294/8780, oder per E-Mail unter depestel@web.de.

Fußball-Highlight am 22.5.2007

Auch in diesem Jahr kommt Erich Rutemöller mit seinen angehenden Fußball-Lehrern wieder zu einem Freundschaftsspiel nach Morsbach. Die Teilnehmer 2007 sind vom Bekanntheitsgrad noch einmal eine Steigerung gegenüber der beiden Vorjahre. Wie 2006 wird dieses Spiel wieder von den Vereinen SV Morsbach und der Sportfreunden Schönstein veranstaltet. Spielort ist der neue Kunstrasenplatz Morsbach, Auf der Au. Dank gilt erneut Peter Wagener aus Morsbach, der diese Veranstaltung durch seine guten Beziehungen vermittelt hat.

Im Spiel treten ab 18.30 Uhr in einer Halbzeit eine nördliche Westerwaldauswahl (Spieler aus Birken-Honigssessen, Malberg, Schönstein und Wissen), gecoucht vom ehemaligen Morsbacher Trainer Frank Retzlaff, und in der anderen Halbzeit eine südliche Oberberg-Auswahl (Spieler aus Morsbach, Holpe, Wallerhausen und Hermesdorf), unter dem Trainer Stefan Molzberger, gegen die Fußball-Lehrer an.

Deren Teilnehmer sind: Mario Basler, Michael Rummenigge, Olaf Marshall, Ciriaco Sforza, Svonimir Soldo, Miroslav Stevic, Ingo Anderbrügge, Karsten Baumann, Jens Keller, Marco Kurz, Roger Lutz, Abderrahmane Ramdane, Mirko Reichel, Adrian Sprka, Horst Steffen, David Wagner, Nicolai Adam, Taskin Aksoy, Ralf Becker, Christian Benbennek, Uwe Klein, Andre Malinowski, Oliver Page, Slobodan Pajic, Marco Federico Pezzaiuoli, Helmut Rahner und Tobias Zölle.

Sommerfest der Franziskusschule bot Einblicke in pädagogische Arbeit

Das Sommerfest der Franziskusschule ⓓ Katholische Grundschule Morsbach war Anfang Mai wieder gut besucht. Schüler, Elternpflegschaft und Kollegium hatten sich wieder viel zur Unterhaltung, Bewirtung und Information der Gäste einfallen lassen. Zu Beginn sangen alle gemeinsam mit dem Schulchor und begleitet von der Instrumentalgruppe der Klasse 03B einige Lieder. Nach der Begrüßung durch den Schulleiter konnten die Besucher in den Klassen Produkte aus dem regulären Schulunterricht begutachten, an mehreren Stationen ihre naturwissenschaftlichen Kenntnisse in den Themenfeldern Magnetismus und Luft auffrischen oder in einem „Garten der Sinne“ tasten, fühlen und riechen.

An anderen Stationen wurden Windräder gebastelt, Fensterbilder ausgeschnitten oder mit einem Riesen-Webrahmen ein Wandbild erstellt. Der Förderverein hatte zur Begrüßung der Schulanfänger 2007 kleine Willkommensgeschenke vorbereitet, und bald tummelten sich über 50 künftige Grundschüler mit gelben Mützen auf dem Festgelände. Auf dem Schulhof und auf den Wiesen rund um die Schule waren viele weitere Spiel- und Sportangebote aufgebaut. Eine Kinderturngruppe des Gesundheitszentrums „Re-Action“ führte einen Tanz auf und lud anschließend zum Mitspielen und Mittanzen ein. Dabei kamen die Spiele mit dem Schwungtuch besonders gut an.

Die Jugendfeuerwehr Morsbach war mit Löschfahrzeugen angereicht, um über ihre Arbeit zu informieren. In einem besonderen Studio konnte sich die Kinder anmalen lassen und als kleine Raubkatzen geschminkt über den Platz toben. In der Cafeteria, die Eltern hatten über 100 Kuchen gespendet, kamen Gäste und

Veranstalter bei Waffeln oder rund um den Grill und den Getränkestand zu Gesprächen zusammen. Viele Eltern aus den Klassenpflegschaften hatten Dienste an den Ständen übernommen.

Die Mitarbeiterinnen der Offenen Ganztagschule und der Betreuungsgruppe informierten die Besucher über das Angebot zur Betreuung der Kinder nach der Unterrichtszeit und stellten die Betreuungsräumlichkeiten vor. Vor dem OGS-Pavillon klebten sie mit den Kindern ein Riesen-Mosaik aus bunten Kachelscherben. Viele Eltern und Freunde nutzten die Gelegenheit, sich über die pädagogische Arbeit an der Schule zu informieren. Es gab viele positive Rückmeldungen. Der Erlös des Festes wird in diesem Jahr zur Erweiterung der Spiel- und Bewegungsangebote für die Pausenzeit genutzt. Zusammen mit dem Erlös anderer Aktionen und Zuwendungen des Fördervereins und des Landes werden bald neue Spielgeräte aufgestellt.



Vielfältige Angebote gab es kürzlich beim Sommerfest der Franziskusschule Morsbach (Foto: Spiele mit dem Schwungtuch).

SKFM sucht Möbel

Der Arbeitskreis Familienhilfe sucht für eine Familie in Morsbach zwei Kinderschreibtische und einen Kleiderschrank. Wer die gesuchten Gegenstände abgeben möchte, meldet sich bitte bei Sabine Feldmann 02294/999636.



Kinderflohmarkt in Alzen

Am Samstag, den 9. Juni 2007 findet in Alzen in Zusammenarbeit mit der Kfd-Alzen und der Jugendgruppe ein Flohmarkt für Kinder statt. Ab 14.00 Uhr können die Kinder ihre Sachen (Spielzeug, Bücher etc.) anbieten. Es wird keine Standgebühr verlangt. Die Eltern und alle anderen Interessenten sind herzlich zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Interessenten wenden sich bitte an A. Schmidt. (Tel.: 02294/7589).

Impressum

Der „Flurschütz“ ist das amtliche Mitteilungsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: 14tägig samstags. Kostenlose Zustellung an die meisten Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 6.000 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt „Flurschütz“ kann sowohl bei der Gemeindeverwaltung Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, als auch beim Druckhaus Gummersbach, Postfach 210153, 51627 Gummersbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187, e-mail: rathaus@gemeinde-morsbach.de.

Herausgeber für die nichtamtlichen Inhalte und den Anzeigenteil: Werner Wagener, Druckhaus Gummersbach Wagener GmbH, Industriegebiet Stauweiher, 51645 Gummersbach, Tel. 02261/95720, Fax. 02261/56338, e-mail: info@druckhaus-gummersbach.de.

Gerne werden Texte (rtf-Format) und Fotos (jpg-Format) von Vereinen und Verbänden veröffentlicht. Redaktion: Rathaus Morsbach, e-mail: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de. Unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird nicht zurückgesandt.

Schülerbücherei auf Erfolgskurs

Im Herbst 2005 konnte die Schülerbücherei der Franziskusschule Katholische Grundschule Morsbach nach einer gründlichen Renovierung wieder in neuem Glanz eröffnet werden. Der Förderverein der Schule hatte dabei kindgerechte und formschöne Regale gestiftet, und viele engagierte Eltern und Lehrer hatten in wochenlanger Arbeit den gesamten Bücherbestand kritisch gesichtet, defekte und veraltete Bücher aussortiert und alle Bücher neu eingebunden und per EDV erfasst.

Dank weiterer Zuwendungen des Fördervereins, aus dem Schulhaushalt und durch zahlreiche Einzelspenden konnten viele neue Bücher angeschafft werden. Inzwischen sind sogar Hörbücher und DVD's mit besonderen, zum Teil historischen Kinderfilmen im Bestand.

Nun können die Kinder bei den täglichen Ausleihzeiten unter 1.822 Titeln auswählen. In den 1½ Jahren seit der Grundrenovierung wurde 7.475 Mal von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Das bedeutet rein rechnerisch: Jedes Kind hat in dieser Zeit etwa 20 Mal ein Buch in der Schülerbücherei ausgeliehen. Bei jeder Ausleihe erhalten die Schüler ein kleines Los, mit dem sie an der Verlosung von Bücher-Gutscheinen teilnehmen können. Zudem werden die eifrigsten Leser ausgezeichnet.

Ein aktives Büchereiteam kümmert sich auch um die vielen erforderlichen „Nebenarbeiten“, wie Einräumen der zurück gegebenen Bücher, Einbinden, EDV-Erfassung und Signierung der vielen neuen Bücher, die auch jetzt noch von Eltern und Freunden der Schule gestiftet werden.

Für dieses Büchereiteam wird zum kommenden Schuljahr dringend Ersatz gesucht, da einige Mitarbeiterinnen ausscheiden werden. Frauen und Männer, die einmal wöchentlich oder auch vierzehntäglich für etwa zwei Stunden Dienst in der Schülerbücherei übernehmen können, sind herzlich für den 4. Juni 2007, 9.30 Uhr zu einem Informationsgespräch in die Franziskusschule Morsbach (Hahner Str. 37, Schülerbücherei) eingeladen. Natürlich können sie sich auch jederzeit vorab an die Schulleitung (Tel. 02294/9186 / Email: schulleitung@kgs-m.de) wenden.

Wenn bei der „Kinderzimmer-Auflösung“ gut erhaltene und zeitgerechte Kinder- und Jugendbücher aussortiert werden, holen wir diese Bücher gerne für unsere Bücherei ab. Auch sonst sind die Kinder für jede Zuwendung zugunsten der Bücherei sehr dankbar.



In der Schülerbücherei der Franziskusschule Morsbach stehen 1.822 Titel zur Verfügung.

Vorstellung der Gemeinde Nikfer (Türkei) am 26. Mai 2007

Der Bürgermeister Ismail Sinkil und Mitglieder des Gemeinderates aus Nikfer in der Türkei werden in der Zeit vom 24. - 27.5.2007 Morsbach besuchen. Der Förderverein für Nikfer e.V. (gegründet 1995) wird die Menschen und die Kultur von Nikfer am Samstag, dem 26.05.2007 anlässlich eines Straßenfestes vorstellen. Das Straßenfest findet in der Zeit von 11.00 - 19.00 Uhr auf dem Parkplatz „Auf der Bitze“, Alzener Weg, in Morsbach statt. In einem Original-Nomadenzelt aus der Türkei werden traditionelle Spei-

sen angeboten. Um 12.00 Uhr, 15.00 Uhr und 19.00 Uhr werden Volkstänze vorgeführt. Außerdem gehören türkische Musik und Kulturvorträge mit zum Programm. Ein Teil der Einnahmen wird dem Behinderten-Zentrum St. Gertrud in Morsbach gespendet.

Maikönigin und Maibock stellten sich zur Wahl

Am 30.4.2007 fand der traditionelle „Tanz in den Mai“ des Gemischten Chores Wallerhausen im Dörfergemeinschaftshaus statt. Eingeladen waren als Gäste der Frauenchor Escherhof und der MGV „Hoffnung“ Lichtenberg, die durch ihre Liedvorträge den Abend umrahmten. Moderator Mario Hammer führte durch das Programm und lies im Laufe des Abends Maikönigin und Maibock wählen. Die Begeisterung war groß und das gelungene Fest gehört zum festen Bestandteil des Jahresprogrammes.

Kirmes in Holpe

Samstag, 02.6.2007, 14.00 Uhr:

Eröffnung der Kirmes mit Fassanstich durch Bürgermeister Raimund Reuber

Sonntag, 03.06.2007:

Frühschoppen, ab 15.00 Uhr Kaffee und Bergische Waffeln sowie Auftritt der Gogo-Girls, ab 19.00 Uhr Begrüßung der 1. und 2. Mannschaft

Montag, 04.06.2007, ab 11.00 Uhr:

Frühschoppen mit anschließendem Spätschoppen bis zum Abwinken

Veranstalter:

SpVgg. Holpe-Steimelhagen, Abt. Fußball

Fußballabteilung des SV Morsbach hat einen aktiven Förderverein

Am 14. Juni 2005 fanden sich 18 Fußballbegeisterte zusammen, die den „Förderverein Fußball im SV 02/29 Morsbach“ gründeten. Kürzlich gab es die erste Mitgliederversammlung, und Vorsitzender Peter Schuh ließ die Aktivitäten aus den knapp zwei Jahren seit der Gründung Revue passieren.

Die Einrichtung des Fördervereins lag auf der Hand: In der „heißen Bauphase“ der Sportanlage „Auf der Au“ wurde absehbar, dass ohne zusätzliche Hilfe das in Angriff genommene Werk Kunstrasen und Baumaßnahmen nicht verwirklicht werden konnte. Um aber Einnahmen für den Förderverein zu erzielen war es wichtig, rasch die Bandenwerbung platzieren zu können. Dies war, so Peter Schuh, mit umfangreichen Gesprächen und dem Marketingpartner Kutiak verbunden.

Ende 2005 waren mehrere Dutzend laufende Meter platziert und über der Tribüne ein 15 Meter langer Begrüßungsspruch „Willkommen beim SV 02/29 Morsbach“ angebracht.

2006 ging es zügig weiter und die zum Platz parallel verlaufenden und gut einsehbaren Flächen waren vergeben und die Werbung eingebaut, so dass im Herbst letzten Jahres links und rechts der Tribüne neue Handläufe angebracht wurden. Einige neu werbende Firmen für diese Flächen konnten bereits gewonnen werden. Zum jetzigen Zeitpunkt sind 228 laufende Meter an Werbeflächen vorhanden, einige können aber noch belegt werden. Die bestehenden Verbindungen zu den Werbepartnern sollen weiter gepflegt und ausgebaut werden. Hier beabsichtigt der Förderverein, Firmen und Geschäftsinhaber zur Einweihung des Sportheimes am 2. und 3. Juni einzuladen.

Peter Schuh weiter: „Die Einnahmen aus den Werbungen stellen jetzt und in Zukunft eine wesentlichen Plattform der Finanzplanung für die Fußballabteilung dar. Da es keine ‚ganz großen Sponsoren‘ gibt, müssen wir uns um so elanvoller dieser Aufgabe widmen und uns dieses außerordentlich wichtige Standbein erhalten“. Der Vorsitzende unterstrich, dass der SV Morsbach heute einen der schönsten Plätze in Oberberg besitzt und dazu war und ist weiterhin Teamgeist gefragt. In den ersten beiden Jahren war der Förderverein in der Lage, so Kassierer Kunibert Schumacher, die rot-weißen Kicker des Vereins nach Abzug der Einrichtungskosten mit der großartigen Summe von 21.300 Euro zu unterstützen.

Dies zeigt einmal mehr die große Spendenbereitschaft in der Bevölkerung. Man ist sich bewusst, dass die Arbeit mit der Sport treibenden Jugend eine ganz wichtige soziale Aufgabe ist. Auch andere Sportgruppen in der Gemeinde werden finanziell unterstützt und sind dankbar dafür. Vieles ist ehrenamtlich zu tätigen, aber eben nicht alles!

Der MGV „Edelweiß“ Alzen war erfolgreich auf Wettbewerb

Der MGV „Edelweiß“ Alzen hat Anfang Mai 2007 in Berghausen bei Bad-Berleburg an einem Chorwettbewerb teilgenommen, um sich dort den Preisrichtern zu stellen und so seinen Leistungsstand zu überprüfen. Die Alzener Sänger traten in der Klasse M4a (bis 34 Sänger) gegen zwei starke Konkurrenten an.

Nach der Anreise wurde zunächst angesungen, bevor sich die 21 Sänger um den Chorleiter Hubertus Schönauer der mit Prof. Michael Schmoll und Michael Rinscheid kompetent besetzten Jury stellten. Sodann trugen die Sänger das Chorwerk und die beiden Volkslieder gekonnt und routiniert vor. Auch die Uraufführung des Stückes „Oh Shenandoah“ mit Solist Sebastian Drewski gelang unter dem erstklassigen Dirigat von Hubertus Schönauer, sodass Sänger und Chorleiter mit ihrer Leistung sehr zufrieden



Der MGV „Edelweiß“ Alzen bei seinem Auftritt in Berghausen.

waren. Das Ergebnis wurde erst abends bekanntgegeben nach Abschluss des gesamten Singens.

Die angestaute Spannung entlud sich dann, als Jurymitglied Michael Rinscheid die Punktwertungen bekannt gab. Mit 217 Punkten im Klassensingen (2. Platz), 109 Punkten im Klassenehrensingen (1. Platz) und 110 Punkten im Höchsten Ehrensingen (1. Platz) bescheinigten die Preisrichter die guten Leistungen des Chores. Mit der Gesamtpunktzahl von 327 Punkten ging auch der Dirigentenpreis und damit der Gesamtsieg der Klasse M4a an Hubertus Schönauer und die „Edelweißen“. Auch im Vergleich mit der „Parallelklasse“ M4b erreichten die Alzener Sänger als kleinster Chor die höchste Punktzahl der aller sieben Vereine.

Hochzufrieden konnten der 1. Vorsitzende Stefan Höfer und Chorleiter Hubertus Schönauer begleitet von einigen Sängern am Abend die Preise und Urkunden auf der Bühne entgegen nehmen. Diesen weiteren großen Erfolg, der insbesondere durch die professionelle Vorbereitung durch den Chorleiter möglich war, feierten die „Edelweißen“ natürlich noch.

NORBERT KÖTTING



Der Tischlermeister



Bestattungen

- Bestattungsvorsorge •
- Erledigung aller Formalitäten •
- Erd-, See- und Feuerbestattung •
- rund um die Uhr erreichbar •

Hemmerholzer Weg 35
51597 Morsbach
Tel. 0 22 94-5 30

tischlernrw

Einladung zum verkaufsoffenen Sonntag

am 20.05.2007, 13.00 - 18.00 Uhr!

Sonderangebot:

Holz- u. Fliesendeckor, 2 mm stark

Listenpreis: ~~39.90 EUR/m²~~
29.90 EUR/m²

Unser Service:

- beraten • ausmessen
- verlegen aller Bodenbeläge
- reinigen aller Bodenbeläge

**Wir verlegen
Ihren Wunschboden**

Teppich



CV-Böden

Designböden



Parkett



Kork

Laminat



Schmuck
Meisterbetrieb für Parkett & Raumaussattung

Moderne Wohnraumgestaltung vom Meisterbetrieb

Wissen • Köttlinger Weg 27-31 • Telefon 02742/920600 • Nähe Dalex-Werk
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00 - 18.30 Uhr; Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Schutz des Wildes vor freilaufenden Hunden

Die jetzige Jahreszeit lädt wieder viele Spaziergänger zu einem Ausflug mit ihren Hunden in den heimischen Wäldern ein. Dabei wird leider immer vergessen, dass in der Brutzeit die nistenden Vögel und die Rehe mit ihren Kitzen durch freilaufende Hunde gestört werden. Als Folge dieser Beunruhigung durch frei umherlaufende Hunde werden die Nistplätze der Bodenbrüter aufgegeben bzw. die Jungtiere von ihren Eltern verlassen, so dass diese verhungern müssen.

Immer öfter werden in den Wäldern Rehe und andere Wildtiere von freilaufenden Hunden unter großen und entsetzlichen Qualen zu Tode gehetzt und schließlich gerissen. Im Bereich der Bäche, wo in Uferbereichen seltene Vogelarten brüten, wurden wiederholt freilaufende Hunde gesehen, die die brütenden Vögel stören und diese von ihren Nistplätzen verjagen.

Dies sollte jeder Hundehalter, der ja auch ein Tierfreund ist, ständig bedenken, wenn er mit seinem Hund im Wald spazieren geht. Auch sollte er daran denken, dass auch die Jäger, die mit dem Jagdschutz beauftragt sind, in den meisten Fällen selber Hundehalter und Hundefreunde sind. Ihr Recht und ihre Pflicht ist es aber, Wild vor wildernden Hunden zu schützen.

Im Zweifel gilt ein Hund schon als wildernd, wenn er im Wald unbeaufsichtigt angetroffen wird. Auch sind frei umherlaufende Hunde, die nicht gegen Tollwut geimpft sind, durch tollwutkranke Tiere gefährdet. Tollwut kann auch auf Menschen übertragen werden.

Die Jagdgenossenschaften bitten daher alle Hundehalter eindringlich darum, ihre Hunde so zu führen, dass von ihnen keine Gefahr zum einen für das Wild und zum anderen auch für die Hunde selber ausgehen kann. Es sollte bedacht werden, dass in der Regel selbst bei gut gehorchenden Hunden bei Herannahen von Wild der jagdliche Instinkt des Hundes geweckt wird. Bemühungen der Hundehalter, ihre Tiere unter Kontrolle zu bringen, sind dann meistens erfolglos. Die Folgen können, wie beschrieben, für Wild und Hund gleichermaßen verheerend sein.

Buchbesprechung

köb  **bv.**

Kath. Bücherei St. Gertrud Morsbach

Kirchstr. 26

Neue Öffnungszeiten: mittwochs 14.30 - 17.30 Uhr, sonntags: 10.00 - 12.00 Uhr

„Eines Tages las ich ein Buch und mein Leben verändert sich.“
Zitat: Orhan Pamuk

Renate Welsch „Liebe Schwester“, Roman (Großdruck)

Ein humorvoller Roman über zwei Schwestern und das Leben und die Liebe im Alter. Josefa und Karla, zwei Schwestern, beide verwitwet, leben seit Jahren gemeinsam in der ehemaligen elterlichen Wohnung in Wien. Ihre Beziehung ist liebevoll bis bissig & wie mit zunehmendem Alter und unterschiedlichen Charakteren nicht anders zu erwarten. Eines Tages erinnert sich die in Amerika lebende Enkelin von Karla ihrer österreichischen Wurzeln und beginnt Fragen zu stellen.

Roost-Weidell „Backen mit Olivenöl“

Es hat Jahre gedauert, bis das Olivenöl in der Alltagsküche seinen Platz hatte. Nun erfreut sich der köstliche, gesunde „Saft“ wachsender Sympathie. Weshalb das Olivenöl nicht auch in der Backstube einsetzen? Als Ersatz für Butter und Margarine. Es funktioniert und spart Kalorien.

„Ich kann Zaubern!“ - Die schönsten Zauberkünste für Kinder

Der besondere Clou: Alle Zauberkünste können ganz leicht selbst gebastelt werden! Dazu gibt es viele Tipps zum Einüben und Vorführen von Zauberkünsten. Bastelideen und Zauberkünste sind so konzipiert, dass Kinder sie alleine verwirklichen können.

Mahngebühren vermeiden durch die Teilnahme am Bankeinzugsverfahren

Zu Beginn eines jeden Jahres werden die Grundbesitz-abgabenbescheide (Grundsteuer, Abfallbeseitigung, Wasser/Abwasser usw.) zugestellt. Im Laufe des Jahres werden daraufhin Quartal- bzw. Abschlagszahlungen fällig, die an die Gemeinde zu zahlen sind. Bitte, beachten Sie, dass seit einigen Jahren die fünftägige Schonfrist bei Bar- und Scheckzahlungen sowie bei Überweisungen aufgrund der Änderung der Abgabenordnung weggefallen ist. Danach werden schon bei eintägiger Verspätung Säumniszuschläge erhoben.

Mit einer Einzugsermächtigung können Sie die rechtzeitige Zahlung sicherstellen und unnötige Kosten vermeiden. Den Vordruck „Einzugsermächtigung“ erhalten Sie bei der Gemeindekasse Morsbach (Tel. 699135 oder -136, Fax. 699187, E-mail: rathaus@gemeinde-morsbach.de.)

Der Schornsteinfeger kommt

Die nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz vorgegebenen Messungen an Öl- und Gas-Feuerstätten werden nach dem 1. Mai - Juni 2007 in folgenden Straßen durchgeführt:

Am Eichhölzchen, Hemmerholzer Weg, Adolf - Kolping Straße, Höhenweg, Eichenstrasse, Weidenstrasse, Zum goldenen Acker, Hahner Straße, Amselweg, Auf der Kohlhardt, Fichtenweg, Flurstrasse, Goethestrasse, Lerchenstrasse, Meisenweg, Mozartstrasse. Dieter Fuchs, Bezirksschornsteinfegermeister

Online-Gewerbeflächenbörse Morsbach

In Kooperation mit der OEVERMANN Networks GmbH, dem Oberbergischen Kreis und der Gemeinde Morsbach wurde ein klar strukturiertes und sehr einfach zu bedienendes Modul entwickelt, mit dem über gewerbliche nutzbare Gebäude oder Grundstücke weltweit informiert werden kann.

Der jeweilige Anbieter, dies kann sowohl ein Immobilienmakler sein, eine Bank oder Sparkasse, aber auch ein Privatanbieter, kann über eine Zugangskennung, die von der Gemeinde Morsbach zur Verfügung gestellt wird, sein Angebot auf der Internetseite www.morsbach.de selbst einpflegen, so dass es dann für jeden Interessenten sichtbar wird.

Sowohl für den Anbieter von Gewerbeflächen als auch für den Nachfragenden entstehen keine Kosten.

Die Freischaltung wird voraussichtlich schon im Juni 2007 erfolgen können.

Soweit ihrerseits ein gewerblich nutzbares Objekt zur Vermarktung ansteht und ein Kontakt bislang noch nicht hergestellt wurde, bittet die Gemeinde Morsbach um Kontaktaufnahme unter Postanschrift:

Gemeinde Morsbach, Der Bürgermeister, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Email: buergermeister@gemeinde-morsbach.de, johannes.maulshagen@gemeinde-morsbach.de oder Telefonnummer: 0 22 94/6 99-1 00 bzw. 0 22 94/6 99-2 60

Biergarten-Saison im



in Morsbach

**jeden Donnerstagmorgen
von 7.00-11.00 Uhr
bayrisches Frühstück**

Tel. 02294/999404

WILLKOMMEN IN NIKFER

PRÄSENTATIONSTAG VON NIKFER




- VORSTELLUNG VON NIKFERANERN
IN MORSBACH
- FOLKLORE
- TÜRKISCHE MUSIK
- NIKFADENZEL
- VERPFLEGUNG (TÜRKISCHES ESSEN, GETRÄNKE)
- GEWINNLOSE (LILIA) GEWINN NIKFER KILIM

Ein Teil der Einnahmen wird dem Behinderten-Zentrum St. Gertrud in Morsbach gespendet.

WO? UND WANN?
ALZENER WEG (PARKPLATZ "AUF DER BITZE")
51597 MORSBACH
AM: 26.05.2007
AB: 11:00 - 19:00

Förderverein für Nikfer e.V.

Haushaltsreden der Fraktionsvorsitzenden

Der Rat der Gemeinde Morsbach hat in seiner Sitzung am 8.5.2007 den Haushalt für das Jahr 2007 beschlossen. In der Ratssitzung vom 16.1.2007 hatte der Kämmerer den Entwurf des Haushalts eingebracht. Die Haushaltsrede von Kämmerer Klaus Neuhoß ist in der Flurschütz-Ausgabe vom 27.1.2007 abgedruckt worden.

Seit einigen Jahren werden auch die Haushaltsreden der Fraktionsvorsitzenden im Amtlichen Mitteilungsblatt der Gemeinde Morsbach **Flurschütz** veröffentlicht. Nachfolgend die Haushaltsreden von CDU, SPD/GRÜNE, BFM, UBW/WWG und FDP in vollem, ungekürztem Wortlaut in der Reihenfolge der Fraktionsstärke.



Praxis
für ganzheitliche Lebens- und Heilweisen
Norbert Schwendemann
Heilpraktiker - Dipl. Mentaltrainer
Cranio-Sacrale-Osteopathie
Wirbelsäulentherapie n. Dorn-Breuß
Stress-, Angst- und Konfliktmanagement
Individuelle Beratung und Begleitung
Sprechstunde o. Hausbesuche n. Vereinbarung ☎ 02294 - 1351

Notartermine 2007

Notar Herbert N. Maschke, 51545 Waldbröl, Kaiserstr. 28, hält zu folgenden Terminen jeweils ab 10.00 Uhr im Rathaus Morsbach (Besprechungsraum) Sprechstunden ab:

6. Juni, 4. Juli, 1. August, 5. September, 10. Oktober, 7. November und 5. Dezember 2007.

Es ist zweckmäßig, vorab telefonisch mit dem Notariat einen Termin zu vereinbaren, um Wartezeiten oder vergebliches Kommen zu vermeiden (Tel. 02291/4051-2, Fax. 02291/2717).

Bildband
MORSBACH
im Naturpark
Bergisches Land
Christoph Buchen, 2004

Das Buch ist erhältlich in allen **Buchhandlungen** sowie im **Druckhaus Gummersbach**
Wagener GmbH · Tel. 02261/95720 · Fax 56338
e-mail: wwagener@druckhaus-gummersbach.de



Stellungnahme der CDU - Fraktion zum Haushaltsplan 2007

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Reuber,
sehr geehrte Damen und Herren,

der von der Verwaltung im Januar 2007 eingebrachte Haushaltsentwurf steht heute, nach intensiven Beratungen der Fraktionen und Fachausschüsse zur Verabschiedung an. Vorab gilt es festzustellen, dass sich in den letzten zwei Jahren sowohl in Bund und Land viel zum Positiven verändert hat. Die Massenarbeitslosigkeit konnte um fast eine Million verringert werden. Die Dynamik der Verschuldung in Bund und Land konnte gestoppt werden. Es ist in vielen Bereichen des täglichen Lebens eine deutliche Aufbruchstimmung zu erkennen. Die Menschen haben wieder Vertrauen zurück gewonnen. Deutschland hat im globalen Markt riesige Chancen, die es gilt zu nutzen. Wir müssen kollektiv versuchen, weniger zu klagen, mehr Ideen zu entwickeln, unsere Fähigkeiten kennen und einsetzen.

Die CDU – Fraktion hat sich in einer zweitägigen Klausurtagung und mehreren vorbereitenden Fraktionssitzungen mit dem vorgelegten Haushaltsplanentwurf beschäftigt.

Viele äußere Einflüsse belasten unseren kommunalen Haushalt. Hier sind z.B. die Kreisumlage, Hartz IV, Solidarpakt II und die Beteiligung an der Krankenhaushausfinanzierung zu erwähnen. Aus dieser Sicht ist es sicherlich richtig und notwendig, seitens der Verwaltung immer wieder auf die Gesetzgebungsebene in Land und Bund hinzuweisen, die durch neue Gesetze die kommunale Ebene weiter belasten. Hier möchte ich nur an die aktuelle öffentliche Diskussion der Betreuung von Kindern unter drei Jahren hinweisen.

Die möglichen finanziellen Belastungen für unsere Gemeinde müssen wir aus eigener Steuerkraft finanzieren. Wir wissen alle, dass sich die traditionellen Familienstrukturen längst verändert haben und weiter verändern werden.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir die CDU – Fraktion Morsbach hat sich längst zum Ziel gesetzt, bei der Bewältigung unserer kommunalen Aufgaben nicht nur mit dem Finger auf andere politische Ebenen in Land und Bund zu zeigen, sondern im Rahmen der politischen Verantwortung zu fragen, was können wir vor Ort selbst tun, um unsere finanzielle Situation zu verbessern.

Auch für uns steht fest, dass die Belastungsgrenzen von Kreisen, Städten und Gemeinden längst überschritten ist. Die Finanzbeziehungen zwischen Bund, Land und Kommunen müssen in einer Gemeindefinanzreform neu geregelt werden. Das Konnexitätsprinzip muss verpflichtend für alle gesetzlichen Ebenen gelten.

Nun aber zu den Möglichkeiten die sich für unsere Gemeinde vor Ort bieten. Nach neuesten Untersuchungen der Bertelmanns-Stiftung und der Prognos - Studie stehen Arbeitsplätze, Schul- und Familienangebote in einem kausalen Zusammenhang. Das heißt unter anderem, bei einer Zuzugsbefragung in Städten und Gemeinden entscheiden sich junge Familien bei der Wohnortwahl für die Stadt oder Gemeinde, die ausreichend Arbeitsplätze und ein sehr gutes Familien -, Schul - und Wohnangebot vorhält.

Ärztlicher Notfalldienst Morsbach:
Rufnummer 0180 50 44 100

Wir sollten uns zur familienfreundlichsten Gemeinde in unserer Region entwickeln und Anreize für junge Familien setzen.

Die demografische Entwicklung muss nach Gemeindeplanung einerseits die Bedürfnisse und Anforderungen der heute über 60-Jährigen erfüllen, wie auch die Interessen der jungen Menschen an guter Bildung, qualifizierten Arbeitsplätzen und einer soliden Finanzlage über die nächsten Jahre oder Jahrzehnte.

Die CDU – Fraktion fördert weiterhin die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen. Die Bereitstellung weiterer Industrie- oder Gewerbegebiete muss vordringliches Ziel unseres Handelns sein. Die Bemühungen einer leistungsfähigen Verkehrsverbindung der L336 von Morsbach über Stippe ans überörtliche Straßennetz sind im zuständigen Regionalrat beim Regierungspräsidenten mit den Stimmen der CDU – Mehrheit auf den Weg gebracht und entscheidend für künftige gewerbliche Ansiedlungen.

Auf Antrag der CDU – Fraktion wird ein Schulentwicklungskonzept von einem externen Dienstleistungsunternehmen erarbeitet. Hieraus wollen wir Erkenntnisse gewinnen, wie wir den Schulstandort unserer Schulen erhalten und im Angebot verbessern können. Das neue Schulgesetz in NRW bietet uns hier durchaus Möglichkeiten an, die es gilt für den Schulträger zu nutzen.

Grundsätzlich muss in Deutschland ein Mentalitätswechsel in Bezug auf Familien einsetzen. Kinder dürfen in einem reichen Land wie Deutschland kein Armutsrisiko mit sich bringen. Hierzu sind alle gesellschaftlichen Gruppen aufgerufen diesen Zustand schnellstens zu beseitigen.

Die Betreuung von Kindern unter drei Jahren muss auch in Morsbach ausgebaut werden, dazu benötigen wir eine Bedarfsermittlung seitens der Verwaltung, um die weiteren Förderschritte hierfür einleiten zu können. Finanzierungsmöglichkeiten müssen zwischen Bund, Ländern und Kommunen verabredet werden. **Nörgeln hilft nicht, die Familien erwarten von uns, dass wir handeln. Wir müssen gemeinsam alles dafür tun, dass der Ausbau vorankommt. Und zwar ohne den Familien dafür Geld wegzunehmen.**

(Zitat Ursula von der Leyen, Bundesfamilienministerin)

Sehr geehrte Damen und Herren,
auf Antrag der CDU – Fraktion wurden zum Schuljahresbeginn 2006/2007 an den Grundschulstandorten Morsbach, Holpe und Lichtenberg die offene Ganztagsgrundschule eingeführt. Die gesamten Investitionen betrugen annähernd 500.000 Euro. Die Trägerschaft wurde an die Caritas Oberberg übertragen, die die Einrichtungen mit großem Einsatz und Erfolg betreibt. Die hohe Zahl der Anmeldungen bestärkt uns darin, dass wir trotz aller Geburtswehen an unserem Entschluss festgehalten haben, die offene Ganztagsgrundschule im Gemeindegebiet einzuführen.

Im laufenden Haushalt stellen wir Mittel bereit für die Sanierung der Franziskusgrundschule in Morsbach. Die über 30jährige Heizungsanlage soll durch eine moderne Gasbrennwerttechnik ersetzt werden. Nach vorliegendem Schulentwicklungsplan soll das Flachdach saniert werden. Zum Haushalt 2007 haben wir einen Antrag gestellt, auf Verbesserung unseres Altenhilfesystems. Ziel der Verbesserung soll sein:

- Gesundheit der Menschen im Alter länger zu erhalten
- Eintritt von Pflegebedürftigkeit vermeiden oder hinauszögern
- Vorrang der ambulanten Hilfen vor stationärer Pflege
- Dezentrale, ortsnahe und bedarfsgerechte Hilfe- und Betreuungsangebote
- Vernetzung aller Hilfe- und Beratungsangebote

Die explodierenden Kosten für Hilfe zur Pflege in Einrichtungen müssen dauerhaft gesenkt werden. Die demografische Entwicklung im Oberbergischen und in Morsbach machen das an Zahlen deutlich. Die Pflegeberatung vor Ort muss verbessert werden, mit dem Ziel, dass möglichst viele ältere Menschen selbstbestimmend lange in ihren eigenen vier Wänden wohnen können.

Wir setzen uns auch im Haushalt 2007 für die weitere Förderung unseres Jugendzentrums und der Förderung der Vereinsjugendarbeit ein. Die Spvg. Wallerhausen unterstützen wir bei dem Vorhaben, den Sportplatz mit einer neuen Deckschicht, Drainage, Zaunanlage und Pflasterarbeiten im Bereich des Sportlerheimes aufzuwerten. Hierfür stellen wir Mittel im Haushalt von 27.000 Euro bereit. Die CDU – Fraktion unterstützt die ehrenamtlichen Bemühungen der Spvg. Wallerhausen.

Durch einen Antrag der CDU – Fraktion wird der Bolzplatz an der Grundschule Hahner Straße wieder in einen bespielbaren Zustand gebracht. Unsere anderen Bolz- und Spielplätze im Gemeindegebiet fördern wir jährlich mit 250,00 Euro pro Platz bei entsprechendem Verwendungsnachweis.

Für die Neuansiedlung von Kleingewerbe und Handel hoffen wir noch dieses Jahr in den Besitz des Bahngeländes zu kommen. Mittel zum Ankauf stehen im Haushalt bereit. Die Verfahren zur Entwidmung des Bahngeländes aus dem Denkmalschutz sind eingeleitet.

Für die Unterhaltung der Gemeindestraßen ist ein Betrag von über 200.000 Euro im Haushalt eingestellt. Des Weiteren sind Mittel für die noch nicht an die Forstbetriebsgemeinschaften übertragenen Wald- und Wirtschaftswege eingestellt.

Im Ortsteil Überholz werden Kanal- und Wasserleitung verlegt, die Löschwasserversorgung verbessert und die Anliegerstraßen ausgebaut.

Zur Verbesserung der Löschwasserversorgung im Gemeindegebiet ist ein Betrag von 225.000 Euro im Haushalt eingestellt. Der Brandschutzbedarfsplan der Gemeinde Morsbach soll auf Antrag der CDU nach Vorliegen des Löschwasserbeseitigungskonzept verabschiedet werden.

Den Brandschutzbedarfsplan haben wir mit der Wehrführung eingehend beraten. An erster Stelle steht die Verbesserung der Löschwasserversorgung, die Stärkung der Personalausstattung und Investition in technisches Gerät. Im Rahmen der Finanzierbarkeit wollen wir unsere Feuerwehr auch weiterhin unterstützen. Die Ereignisse im letzten Jahr durch zwei Großbrände haben dies nochmals allen verdeutlicht.

Die Gebühren im Bereich Abwasser mussten bei einem Vollanschluss von 4,28 Euro auf 4,64 Euro pro cm³ angehoben werden. Im Bereich des Frischwasserbezugs wurden die Gebühren für den Wasserzähler um 0,50 Euro erhöht. Hohe Investitionen ins Abwasser- und Wasserleitungsnetz erfordern diese moderaten Erhöhungen. In allen anderen Bereichen stehen keine Erhöhungen von Steuern und Abgaben an.

Zum Schluss möchte ich für die CDU – Fraktion zusammenfassend nochmals den Haushalt 2007 betrachten. Durch die Umstellung von Kameralistik auf das Neue Kommunale Finanzmanagement können wir den Ressourcenverbrauch feststellen. Die Ausgaben übersteigen im Haushalt die Einnahmen um rund 3 Mio Euro.

Sofern die Einnahmesituation sich für unsere Gemeinde nicht verbessert, hätten wir bei gleichbleibender Ein- und Ausgabesituation unser Vermögen in 14,6 Jahren aufgezehrt.

Wir die CDU – Fraktion fordert alle in Rat und Verwaltung auf, Ideen und Umsetzungsstrategien zu entwickeln und mitzutragen, um die Einnahmesituation zu verbessern. Der Bereich der Wirtschaftsförderung soll und muss deutlich verbessert werden. Unternehmen müssen bei der Schaffung von Arbeitsplätzen mit allen zur Verfügung stehenden Kräften und Mitteln sowohl von Kreis und Gemeinde Unterstützung erfahren.

Wir sollten die familienfreundlichste Kommune in der Region werden und dafür die Voraussetzungen schaffen. Hier liegt der langfristige Schlüssel für die Verbesserung unserer Einnahmesituation.

Wir möchten allen danken, die in der Feuerwehr, Vereinen, Kirchen und anderen gemeinnützigen Institutionen ehrenamtlich tätig sind.

Am 5. Juni 2007 überbringt der Kulturstatssekretär in NRW, Herr Heinrich Große-Brokhoff die von der Landesregierung zugesagten 30.000,00 Euro für die Vereine, die durch den Brand im Kurhaus betroffen sind. Auch hierfür möchten wir uns bei den Landtagsabgeordneten Bodo Löttgen und Peter Biesenbach bedanken.

**Sehr geehrte Damen und Herren,
die CDU – Fraktion stimmt der Haushaltssatzung, dem Haushaltsplan und dem Stellenplan zu.**

Wir bedanken uns bei allen, die an der Aufstellung des Haushaltes mitgewirkt haben. Insbesondere bei Herrn Bürgermeister Reuber, Herrn Beigeordneten Menzel, Herrn Neuhoß und Herrn Maelshagen. Wir danken allen die uns im Rahmen der vorbereitenden Fraktionssitzungen und Klausurtagung seitens der Verwaltung unterstützt haben.

Wir danken allen Mitarbeiter/innen der Verwaltung für die enorme Arbeitsleistung im vergangenen Jahr.

Nochmals vielen Dank.

Für die CDU – Fraktion:
Günter Stricker
Fraktionsvorsitzender

Stellungnahme der SPD/GRÜNE-Fraktion zum Haushaltsplan 2007

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen.

„Wenn du Vieles von dem erhalten willst, was sich bewährt hat und was du schätzt, dann musst du einiges verändern.“

Dieses ist heute angebracht denn je und deshalb stellen wir den Anspruch von Tomaso de Lampedusa aus seinem Buch „Der Leopard“ an den Anfang unserer Haushaltsrede. Änderungen können allerdings auch in die Gegenrichtung führen. Beispiele dafür liefert die schwarz-gelbe Landesregierung, die den Landeshaushalt auf Kosten der kommunalen Familie saniert:

- Kürzungen in der Kindergartenförderung,
- höherer Finanzierungsanteil der Kommunen bei den Krankenhäusern,
- Streichung von Geldern für die Schülerbeförderung.

Wir könnten diese Liste bedauerlicherweise noch lange fortführen.

Die Folgen der Bundes- und Landespolitik sind auch für Morsbach fatal. Wenn die Kreisumlage erneut um diesmal 1,2 Mio. Euro auf 5,1 Mio. Euro und die Jugendamtsumlage um 200.000,00 Euro auf 2.000.000,00 Euro steigen und wir nicht einmal in der Lage sind, mit unseren örtlichen Gemeindesteuern diese zu begleichen, wenn wir mit 1,6 Mio. Euro weniger Gewerbesteuer und einem Weniger an Schlüsselzuweisungen in Höhe von

1,2 Mio. Euro weiter in die Misere abgleiten, dann weist das aus, dass mit den kommunalen Finanzen etwas nicht stimmen kann. Die SPD/GRÜNE-Fraktion unterstützt deshalb das Positionspapier der Oberbergischen Bürgermeister zu den Kreisfinanzen. Die Situation darf für Morsbach nicht bedeuten, Chancen auszulassen und in die Bedeutungslosigkeit zu versinken.

Wir wollen nicht zulassen, dass alles verloren geht, was Morsbach lebens- und liebenswert macht und was Zukunftsfähigkeit für unsere Gemeinde darstellt. Dem Erhalt dieser Grundlagen fühlen wir uns verpflichtet, diesen Aspekten gilt meine Rede, die ich ohne eine gleichermaßen schöngestaltete wie nutzlose Anklage der mangelhaften Zustände bei Bund, Land und Kreis vortragen möchte. Wenn der Bürgermeister von künftigen düsteren finanziellen Aussichten spricht, dann ist offensichtlich, dass heute, nicht morgen gehandelt werden muss. Der vorliegende Haushaltsentwurf ist dafür nicht hinreichend geeignet, weil er Prioritäten nicht richtig setzt.

Die SPD/GRÜNE-Fraktion steht mit ihren Anträgen ein für

Kommunale Wirtschaftsförderung

Das Thema Ansiedlung neuen Gewerbes ist unverzichtbar. Die SPD/GRÜNE-Fraktion beauftragt die Verwaltung, bis zu den Sommerferien 2007 ein schlüssiges Personal- und Aquireiskonzept zur Ansiedlung neuer Betriebe im Gewerbegebiet Lichtenberg Nord-West – manchen auch als „Wüste“ bekannt – vorzulegen. Die SPD/GRÜNE-Fraktion will, dass möglichst viele Morsbacher Bürgerinnen und Bürger ihren Arbeitsplatz dort finden, wo sie wohnen und leben. Dazu gehört allerdings auch „über den Tellerrand hinaus“ zu blicken und etwa mit Universitäten und Forschungseinrichtungen Kontakte zu knüpfen, um zukunftsweisende und für Morsbach neue Fertigungs- und Gewerbebranchen zu gewinnen. Wirtschaftsförderung sieht jeder Bürgermeister als Chefsache, wir sehen hier ungenutztes Potential und wünschen die Darlegung einer Konzeption.

Die SPD/GRÜNE-Fraktion steht ein für

interkommunale Zusammenarbeit

Die Verwaltung soll intensiver als bisher Chancen und Möglichkeiten ehrlicher guter und ökonomischer Zusammenarbeit mit dem Ziel erarbeiten, die Aufgabenwahrnehmung effizienter und sparsamer zu betreiben. Im Norden des Kreises gelingt es, Synergieeffekte zu nutzen. Denkbar ist die Kooperation auch bei uns, vor allem in den Bereichen Winterdienst, Feuerwehr, Bildungsangebote, Schule, Tourismus, öffentlicher Personen-nahverkehr u.a.m.

Es hilft aber nicht, hierüber lockere Gespräche zu führen und es dabei zu belassen. Wir haben den Anspruch, dass Arbeitsfelder ernsthaft thematisiert und im Zuge von Vergleichsrechnungen und Machbarkeitsprüfungen dem Rat dargestellt werden.

Die SPD/GRÜNE-Fraktion steht ein für

Die Sicherheit der Einwohner durch einen Brandschutzbedarfsplan

Der immer wieder aufgeschobene Brandschutzbedarfsplan wurde - entgegen unserem Antrag - bis heute nicht verabschiedet. Das ist mit unserem Verständnis von Verantwortung für die Sicherheit unserer Gemeinde nicht vereinbar.

Wir fordern daher:

1. Die Forderung unserer sachkompetenten Morsbacher Wehren müssen dringend in eine Vorrangliste gebracht werden. Eine Finanzplanung mit den notwendigen Haushaltsrückstellungen ist zu erarbeiten, die in einen Zeitraum bis 2012 eine Umsetzung der erarbeiteten Erfordernisse gewährleistet.
2. Bereits jetzt muss zur Löschwasserversorgung ein Mehrzweckwagen finanziert werden, der auch als Schlauchwagen verwendet werden kann. In einigen Bereichen der Gemeinde sind durch mangelnden Brandschutz bereits die Baumöglichkeiten gefährdet.
3. Mit Werbung in Schulen und mit Freizeitverfügungen soll der unverzichtbare Nachwuchs der Feuerwehren in der Gemeinde gefördert werden.

An dieser Stelle wollen wir nicht versäumen uns bei den aktiven Wehrleuten im Gemeindegebiet zu bedanken. Sie setzen ihr eigenes Leben ein, um das Leben und Hab und Gut unserer Mitbürger zu retten und zu schützen. Dafür sagt die SPD/GRÜNE-Fraktion: „Vielen Dank“.

Die SPD/GRÜNE-Fraktion steht ein für

Bezahlbare Kindergartenbeiträge

Eine sinnvolle Kinder-, Familien-, Senioren-, und Integrationspolitik ist auch für Morsbach ein Standortfaktor. Die demographische Entwicklung zeigt, wie wertvoll Kinder für die Zukunft unserer Gemeinde sind. Städte und Gemeinden ringen um ihre familiäre Zukunft und praktizieren Familienfreundlichkeit. Von Familienfreundlichkeit profitieren nicht nur die Familien, sondern die gesamte Gesellschaft, unsere ganze Gemeinde. Eine starke junge Generation bringt Innovationskraft und neue Impulse – auch nach Morsbach. Morsbach zukunftsfähig zu machen bedeutet, Frauen und Männern in Morsbach bessere Möglichkeiten für eine persönliche Balance zwischen Familie und Arbeitswelt zu eröffnen.

Eine Erhöhung der Kindergartenbeiträge in 2007 ist schlichtweg kontraproduktiv. Es darf nicht sein, dass Morsbacher Familien die Lasten aus dem Wortbruch der gelb-schwarzen Landesregierung, Kindergartenbeiträge nicht zu erhöhen, tragen sollen. Die Landesregierung will NRW zum famili-

enfremdlichsten Land machen und handelt ausdrücklich dagegen. Proteste dagegen sollten, wie in anderen Städten auch in Morsbach folgen.

Wir brauchen auch in Morsbach eine „Allianz für die Familie“. Wir sind erschrocken über die Teilnahmslosigkeit gegenüber diesem Misstand. Warum kommt niemand auf die Idee, geschweige denn ernsthaft zu dem Bestreben, Morsbach zur familienfreundlichsten Gemeinde in Oberberg werden zu lassen?

Die SPD/GRÜNE-Fraktion steht ein für

Sicherung der Schulstandorte in Morsbach

Zurückgehende Schülerzahlen gefährden den Erhalt von Grundschulstandorten, deren Sicherung wir erreichen wollen. Dazu erscheint uns die Verbundschule, wie sie im Schulgesetz unter bestimmten Voraussetzungen vorgesehen ist, als einziger gangbarer Weg. Für die Sekundarstufe I stehen wir für das in Zukunft unumgängliche Konzept einer „Gemeinschaftsschule unter einem Dach“. Wir wollen Morsbach als Standort attraktiver gestalten. Dazu sollen vor Ort alle Schulabschlüsse angeboten werden können. Darum treten wir für eine mittelfristige Einrichtung einer Oberstufe ab Klasse 11 in Morsbach ein.

Die SPD/GRÜNE-Fraktion steht ein für

eine zeitgerechte, konkret bürgerfreundliche und Nutzenbringende Prioritätensetzung

Die jahrelange Hängepartie um den Bahnverkehr ist niemandem in Morsbach entgangen. Die von der CDU/UBV geforderte Zerstörung der Bahn gestaltet sich nicht so einfach wie von ihr gedacht. Widmung und Denkmalschutz der Trasse sind voraussichtlich auf Jahre hinaus nicht aufzuheben, Gerichtsverfahren dauern noch lange an. Die für den Ankauf des Bahngeländes im Haushalt eingestellten Gelder sind heute für die Morsbacher Bürgerinnen und Bürger sinnvoller und konkreter einzusetzen.

Die Erstellung eines Bürger- und Vereinshauses für Morsbach ist klar eine der größten Herausforderungen, die wir heute für die Morsbacher Bürgerinnen und Bürger sowie die Vereine angehen müssen. Jedes Ende ergibt auch die Chance für einen Neuanfang. Diese sehen wir mit Blick auf das Kurhaus nicht genutzt.

Kultur ist gerade für Morsbach ein elementarer Faktor der Wirtschaftsförderung, Herr Bürgermeister, und die ist überall in unseren Nachbarkommunen wie schon gesagt Chefsache. Wir sehen für Morsbach viele brachliegende Chancen, die leider nicht genutzt werden. Resignation macht sich in den Vereinen und der Bevölkerung breit, unser soziales Gefüge bröckelt. Das, was Morsbach so lebens- und liebenswert macht, geht zusehends verloren.

Der mit einem Morsbacher Bürger- und Vereinshauses einhergehende sichtbare Nutzen ist Standortfaktor und Zukunftsinvestition, wie sie klarer nicht definiert werden kann. Die Anschubfinanzierung wäre mit den Bahnmitteln gegeben, darauf ließe sich aufbauen. Als Standort bietet sich die Fläche des ehemaligen Kurhauses/Kurpark an. Sporthallen sind keinesfalls dauerhaft geeignet der kulturell vielfältigen Vereinsarbeit der Gemeinde Morsbach und entsprechenden Veranstaltungen Rechnung zu tragen. Mittelfristig bietet sich auch das Erfolgsmodell der Stiftung für die Musikschule als Muster für einen Trägerverein bzw. eine Stiftung „Bürger- und Vereinshaus“ an.

Ohne pathetisch werden zu wollen, möchte ich doch meinen, dass der desolate Zustand des Kurparkgeländes inzwischen für viele Morsbacher Synonym auch für andere lokal-gesellschaftliche Mängel zu werden scheint. Wie viele Morsbacher haben wir kein Verständnis dafür, wie dieses Aushängeschild verkommt, wir fordern daher für den Kurpark eine konzeptionelle Überarbeitung.

Bei allen unserer Überlegungen haben wir auch den Erhalt unserer Umwelt im Auge, die unsere Lebensgrundlage ist.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für ihre Arbeit zur Erstellung dieses Haushaltes. Wir können jedoch diesen Haushalt nicht mitverantworten. Der Stellenplan und aus unserer Sicht fehlgeleitete Investitionsvorhaben und damit eine nicht situationsge-rechte Prioritätensetzung zwingen uns zur Ablehnung.

Ein Bürger- und Vereinshaus ist und bleibt für die Morsbacher Bevölkerung wichtiger als der Ankauf des Bahngeländes.

Perikles hat einmal gesagt: „**Es kommt nicht darauf an, die Zukunft vorauszusagen, sondern darauf, auf sie vorbereitet zu sein.**“

Dieser Haushalt ist in keinem Punkt Zukunftsweisend.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Für die SPD/GRÜNE-Fraktion:

Klaus Krebber

Fraktionsvorsitzender

Stellungnahme der BFM-Fraktion zum Haushaltsplan 2007

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren des Rates und der Verwaltung, die BFM möchte sich Aussagen zur Haushaltssituation der Gemeinde

Morsbach und allgemeine Überlegungen zu Vorgaben und Zwängen ersparen. Hierzu verweisen wir auf die Rede des Kämmerers der Gemeinde Morsbach bei der Einbringung des Haushaltsentwurfs 2007 sowie auf die ausführlichen Darlegungen im Vorbericht zum Haushaltsentwurf 2007.

Das Feld politischer Auseinandersetzung über die Vorgaben und Zwänge des Haushalts überlassen wir ebenfalls gerne anderen, die sich genötigt sehen, überörtliche Auseinandersetzungen auf dem „Nebenkriegsschauplatz“ Gemeindehaushalt zu führen.

Verkennen möchten wir nicht, dass die finanzpolitischen Zwänge und Bevormundungen von oben bzw. außerhalb auch in diesem Jahr erneut zugenommen haben. Erinnern möchten wir hier nur an die Steigerung der Kreisumlage sowie des nach wie vor bestehenden Ungleichgewichts von gesetzlichen Vorgaben und deren proportional nicht gleichmäßig erfolgter Finanzausstattung.

Im Grunde sind auch die Prognosen für die Finanzentwicklung der Gemeinde Morsbach für die nächsten Jahre wenig ermutigend, trotz der starken Verbesserung der allgemeinwirtschaftlichen Lage und möglichen Steuermehreinnahmen. Insofern muss sich die Gemeinde Morsbach gerade im investiven Bereich große Mäßigung auferlegen, obwohl notwendige Ausgaben z.B. im schulischen Bereich sowie beim Feuer- und Katastrophenschutz anstehen und nicht verschiebbar sind. Im Grunde hieße das, die Gemeindefinanzen zielgerichtet auf die notwendigen zukunftsrelevanten Bereiche zu konzentrieren und nicht auf unnötigen Gebieten (z.B. Ankauf der Bahntrasse) zu pulverisieren.

Der vorliegende Haushaltsentwurf wird einer zielgerichteten, alle Bereiche umfassenden Gesamtplanung für die Gemeinde Morsbach nicht gerecht. Er vollzieht lediglich Vorgaben nach, ohne eigene überzeugende Zielvorgaben zu geben. Alleine schon aus diesem Grunde muss die BFM auch den Haushalt 2007 wieder ablehnen, wenn sie ihrer eigenen Linie und der Zukunft der Gemeinde Rechnung tragen will. Außerdem - und dies ist die Konsequenz aus einer fehlenden strukturierten Zukunftsplanung - gibt es weitere konkrete Gründe für uns, den Haushalt 2007 abzulehnen.

Im einzelnen:

- viele Aufgaben im Bereich der Haushaltsumstellung sind trotz mehrmaligen Anmahns nicht erfüllt, so z.B. die vollmundigen Versprechen bei Einführung der SAP-Software, die nach wie vor fehlenden Kennzahlen, die Erstellung einer Eröffnungsbilanz, ein echtes Controlling-System ...
- es fehlen in entscheidenden Bereichen gemeindlicher Daseinsvorsorge und Zukunftsorientierung die entscheidenden Aussagen und Richtungsvorgaben, so z.B. bei der Schulentwicklungsplanung (von uns vergeblich seit 5 Jahren angemahnt), im Bereich der Jugendarbeit und deren Vernetzung (von uns vergeblich seit 6 Jahren angemahnt), der Einbeziehung aller gesellschaftlicher Gruppen in die Gemeindeentwicklung und -vorsorge (von uns seit 1998 angemahnt) ...
- trotz anderslautender Behauptung seitens der Verwaltung wird im Bereich Umweltschutz in Morsbach außer privaten Initiativen kaum oder gar nichts getan. Eine Umweltkonzeption für die Gemeinde fehlt bzw. deren Diskussionsansätze werden verhindert. Das Thema „Regenerative Energien“ sowie deren Nutzung und Förderung in Morsbach findet nur nach dem Einmaligkeitsprinzip statt (oder als Alibifunktion!). Dazu kommt noch, dass die Ansiedlung des Umweltschutzes im Bauausschuss praktisch den Umweltschutz konterkariert.

Die Einzelbereiche ließen sich weiter fortführen. Wir wollten uns aber nur auf die wesentlichen beschränken.

Im Grunde hat die Gemeinde Morsbach in den vergangenen Jahren in den angesprochenen Bereichen eine nicht verständliche Lethargie an den Tag gelegt, welche sich nunmehr beginnen, bitter zu rächen. Dass im Schulbereich nunmehr geringe Übergangszahlen aus den Morsbacher Grundschulen an die Morsbacher Haupt- und Realschule für große Aufregung bei Verwaltung und anderen Fraktionen sorgen, ist zwar nachvollziehbar, aber auf deren eigenes Verhalten zurückzuführen. Wir haben vor einigen Jahren vor dieser Entwicklung gewarnt ...

Bei der jüngsten Diskussion um das in dieser Ratssitzung ebenfalls noch zu beschließende Leitbild für die Gemeinde Morsbach (als Bestandteil des Haushalts?) sind zwar endlich Ansätze für eine zukünftige Entwicklung Morsbachs zu erkennen. Doch eine entscheidende konkrete und unverzichtbare Leitzelformulierung fehlt: der Umweltschutz wird erneut nicht zu einem entscheidenden Leitziel der Gemeinde erklärt, sondern vielmehr in die unverbindlichen Rahmenbedingungen verwiesen, aus denen keinerlei direkter Verwirklichungsanspruch hergeleitet werden kann. Aufschlussreich ist in dem Zusammenhang auch die Aussage des Bürgermeisters in der letzten Haupt- und Finanzausschusssitzung, dass sich Umweltschutz sowieso immer an den Finanzen messen lassen müsse. Wenn kein Geld da sei, gebe es auch keinen Umweltschutz. Und dann, Herr Bürgermeister? Ehrlich gesagt, solche Aussagen sind uns zu wenig, weil sie den entscheidenden Zukunftsfragen und -aufgaben nicht gerecht werden.

Bei näherem Hinsehen erweist sich schließlich, dass - von Ausnahmen

abgesehen - praktisch keiner unserer Vorschläge aus den vergangenen Jahren ihren Niederschlag im Haushalt 2007 gefunden haben. Das wäre schon alleine Grund genug, dem Haushalt 2007 nicht zuzustimmen. Hingegen mutet es uns doch sehr merkwürdig an, dass Anträge und Ideen der BFM aus den vergangenen Jahren nunmehr vor allem von einer anderen Fraktion aufgegriffen und unter eigenem Namen verkauft werden. Doch sei's drum! Hauptsache ist ja, dass der Weg der Erkenntnis und der Einsicht beschriftet wird.

Zum Schluss gilt unser Dank all denjenigen, die für die Erstellung dieses Haushaltsplanes verantwortlich zeichnen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für die BFM-Fraktion:

Klaus Solbach

Fraktionsvorsitzender

Stellungnahme der UBV/UWG-Fraktion zum Haushaltsplan 2007

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, geehrte Damen und Herren des Rates, Vertreter unserer lokalen Presse und Besucher der heutigen Ratssitzung.

Bevor ich mich unserem Haushalt zuwende, möchte ich mich auch im Namen meiner Fraktion bei den Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung bedanken, die mit riesigem Engagement und Geschick ihre Arbeit bewältigen, auch wenn die Umstände nicht immer „glücklich“ sind.

Sehen Sie es mir bitte nach, wenn ich aus Zeitgründen stellvertretend nur einen Bereich nenne. Ich denke z.B. an die Kämmerei, die zur Zeit einen besonders harten Job zu bewältigen hat, wenn es darum geht den Finanzgürtel enger zu ziehen und verhasste Einschränkungen zu verordnen. Durch das NKF treten noch gehäuft zusätzliche Probleme auf. Wir sind dankbar für die gezeigte Loyalität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bemühen uns, dass es uns gemeinsam möglichst bald gelingen wird, die wirtschaftliche Situation zu verbessern.

Unser Dank gilt auch allen ehrenamtlich tätigen Menschen in unserer Gemeinde, die ihre Zeit z.T. in hohem Umfang für andere Menschen einsetzen, sei es in Vereinen oder privat; im außerordentlichen beruflichen Einsatz oder in freien oder fest organisierten Gruppen, Einrichtungen und Institutionen. Unsere Gemeinde braucht Sie mehr denn je; und wir danken Ihnen wirklich von Herzen.

Doch nun zum Haushalt:

Mit unseren Haushaltsproblemen in Morsbach sind wir nicht allein. Die Lage vieler Kommunen ist noch dramatischer. Manche Nachbargemeinde hat die finanzielle Handlungsfähigkeit durch ein Haushaltssicherungskonzept bereits ganz eingebüßt. Will man die Gründe der Misere begreifen, darf man seinen Blick nicht innerhalb der Gemeindegrenzen verweilen lassen.

Meine Damen und Herren, man sollte sich einmal die Frage stellen, ob es richtig ist, dass ein Ratsmitglied einer Kommune gleichzeitig Mitglied im Kreistag ist und dort Entscheidungen mit trägt, die zum Nachteil der eigenen Kommune sind. In der Vergangenheit mussten wir immer wieder feststellen, dass Kreistagsmitglieder gegen die Interessen der eigenen Kommune gestimmt haben und somit das finanzielle Desaster der Kommune mit zu verantworten haben.

Eine verheerende Finanz- und Sozialpolitik in Bund und Land stürzt die Gemeinden in den Ruin. Man beschließt hier Belastungen, die auch die Gemeinden treffen, ohne dass für einen Ausgleich gesorgt wird.

Die Gewerbesteuer als einzige Kommunalsteuer steht für eine Erhöhung aber praktisch nicht zur Verfügung, da sie sowohl wirtschaftlich als auch finanzpolitisch kontraproduktiv wäre.

Die Haushalte – Verwaltungs- und Vermögenshaushalt –, über die hier heute abzustimmen ist, haben zusammen ein Volumen von rd. 22,6 Millionen Euro. Also eine wichtige Entscheidung über eine bedeutende Finanzmasse für unsere Gemeinde?

Im Laufe der Haushaltsberatungen ist uns klar geworden, dass der weit überwiegende Teil der Einnahmen und Ausgaben nicht zur Disposition steht und für politische Entscheidungen überhaupt nicht zugänglich ist.

Auf der Einnahmeseite können wir die Landeszuweisungen oder die Steuereinnahmen nur zur Kenntnis nehmen. Selbst bei von der Gemeinde festzusetzenden Gebühren und Entgelten sind wesentliche Veränderungen nicht möglich. Lediglich die Zuführung vom Vermögenshaushalt, sprich der Zugriff auf die Rücklage, unterliegt der Entscheidungskompetenz der Kommune.

Aus diesem Grund hat die UBV/UWG-Fraktion keine Anträge zum Haushalt gestellt. Wenn Anträge zum Haushalt gestellt werden, sollten die Antragsteller auch sagen, wem sie das Geld jetzt wegnehmen wollen, um die Gemeinde Morsbach nicht noch tiefer in die Schuldenmisere zu stürzen.

Schauen wir uns aber die Ausgabenseite im Verwaltungshaushalt einmal genauer an, so stellt man auch hier fest, dass der weit überwiegende Teil nicht in unsere Entscheidungskompetenz gelegt ist, sondern gesetzlichen oder vertraglichen Bindungen entspringt. Insbesondere verweisen wir hier

auf die von Morsbach abzuführende Kreislage.

Die so genannten freien Budgets machen nur einen sehr geringen Teil des gesamten Verwaltungshaushalts aus. Und das muss man den Bürgerinnen und Bürgern deutlich sagen: Sowohl auf der Einnahmeseite als auch auf der Ausgabenseite ist der politische Handlungsspielraum der Kommune außerordentlich beschränkt. Die Summe, auf die wir überhaupt einen Einfluss haben, beläuft sich nur auf einen Bruchteil des Gesamthaushalts. Umso wichtiger ist es, dass in diesem freien Budgetbereich die richtigen Akzente gesetzt werden.

Bei der Jugendförderung investieren wir in die Zukunft, denn in die Jugend zu investieren, heißt in die Zukunft zu investieren. Aus diesem Grund setzen wir uns auch für den Erhalt der Grundschulen in Lichtenberg und Holpe ein. Diese Schulen sind für unsere Kinder optimal. Wir würden es befürworten, wenn die Möglichkeit geschaffen würde, dass Morsbacher Schüler am Ort die Hochschulreife erlangen könnten.

Die Familienstrukturen und die Erziehung der Kinder befinden sich im Wandel. Angefangen von Krippen, Kleinkinderbetreuung, Kindergarten und Schulen wird sich in den nächsten Jahren vieles verändern und stellt uns als Gemeinde vor neue Herausforderungen. Bei uns in Morsbach gibt es dabei schon gute Voraussetzungen, die in Zukunft noch weiter ausgebaut werden müssen. Da dieses mit Kosten verbunden ist, ist darauf zu achten, dass die Lasten sozial verträglich verteilt werden.

Durch die Entwicklung des Leitbildes der Gemeinde Morsbach wurden kurz und prägnant die strategischen, langfristigen Ziele, Visionen und deren Umsetzungen formuliert. Den hierin festgelegten Prinzipien, Normen und Spielregeln in der Gemeinde Morsbach stimmen wir zu.

Um die im Leitbild manifestierten Ziele und Visionen in Morsbach umsetzen zu können bedarf es einer vorausschauenden Finanzpolitik. Verwaltung und Politik müssen in der Zukunft mutig sein, gegenüber dem Bürger auch unangenehme Wahrheiten zu vertreten. Wer die Zukunfts- und Gestaltungsfähigkeit sichern will, muss auch zu Einschnitten bei Besitzständen bereit sein. Ich wünsche uns allen hierzu Kreativität und Stehvermögen, wir in der UBV/UWG jedenfalls werden in diesem Sinne weiterarbeiten.

Gerade in schwierigen Zeiten zeigt sich der wahre Charakter einer Gesellschaft; und ich bin überzeugt, dass wir die Probleme, die für viele nahezu unüberwindbar erscheinen, bewältigen werden. Dies wird nur möglich sein, wenn wir unsere Arbeit noch weiter verbessern und uns auf die Aufgaben konzentrieren, bei denen die Gemeinde wirklich gefordert und benötigt wird.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Sie haben für das Jahr 2007 einen Haushalt vorgelegt, dem die UBV-Fraktion zustimmen wird.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Für die UBV/UWG-Fraktion:

Axel Obernier

Fraktionsvorsitzender

Stellungnahme der FDP-Fraktion zum Haushaltsplan 2007

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren, die Verabschiedung des dritten Haushaltes dieser Legislaturperiode soll am heutigen Tage stattfinden. Er entstand am Ende einer Serie von Haushalten mit kontinuierlich nachlassenden Einnahmen bei ungebrochen fortbestehendem Finanzbedarf unserer Kommune. Die beträchtlichen Rücklagen sind in den letzten Jahren verfliegen.

Erstmals nach langer Zeit ist eine gewisse Verbesserung der Einnahmen zu erwarten. Leider werden die Aufgaben der Gemeinde in Zukunft nicht weniger. Zusätzlich bedeutet das NKF eine völlig neue Dimension von Haushaltsführung. Auf Grund der zu berücksichtigenden Abschreibungen im neuen Finanzmanagement ist die Bildung von entsprechenden Rücklagen für die taxierten Wirtschaftswerte zwingend. Wie aus der Präambel des Haushaltsplanes zu entnehmen, ist diese Rücklagenbildung für die Vermögenswerte der Gemeinde wegen der zu geringen Einnahmen nicht möglich. Ganz im Gegenteil reichen die Finanzen auch ohne Bildung dieser Rücklagen nach heutigen Erkenntnissen noch maximal ca. 14 Jahre bis zur entgeltigen Pleite der Gemeindekasse. Hier ist ein Appell an die Landespolitik notwendig, die unsinnige Mitbuchung der Geldflüsse - traditionell aus der Kameralistik übernommen - grundsätzlich aus den Vorschriften des NKF zu streichen, weil sie nicht notwendig und kostentreibend ist.

Die Verwaltung ist umso mehr zu einer umsichtigen und sparsamen Haushaltsführung verpflichtet. Der Rat hat die Pflicht, sie darin konsequent zu unterstützen. Raum für Extras bleibt nicht.

Die wirtschaftliche Situation der Gemeinde

Dass es mit der Wirtschaft in der Gemeinde nicht zum Besten steht, erkennt jeder Besucher Morsbachs bereits beim Durchfahren des Ortskerns. Es entwickelt sich eine Einzelhandelswüste mit Aneinanderreihung von leerstehenden Geschäften, für Einheimische erkennbar mit zunehmender Tendenz. In unseren Augen eine zu erwartende Entwicklung, die durch die Überrepräsentation von Supermärkten entstanden ist. Die Ansiedlung

der Firmen Aldi und Lidl ohne Sortimentsbeschränkungen und ohne Beschränkung der Aktionsflächen für discountfremde Artikel war eine dieser Fehlentscheidungen und führte konsequenterweise zum Niedergang des Einzelhandels.

Nach Informationen des Oberbergischen Kreises ist die Gemeinde Morsbach einziger Verlierer innerhalb des Kreises im Wettbewerb um die Niederlassung von Gewerbebetrieben. Mit bei uns ausziehenden Unternehmen füllen wir immer häufiger die Gewerbegebiete der uns umgebenden Gemeinden. Ein leeres Gewerbegebiet Lichtenberg-Nord, das bestens erschlossen ist, seit mehreren Jahren regelmäßig abspringende Interessenten und häufiges Klagen der Gewerbetreibenden über schleppende Beantwortung ihrer Fragen und Anträge sind die wichtigsten Probleme. Firmeninhaber, die bereits weggezogen sind, sprechen über regelmäßige persönliche Betreuung am neuen Tätigkeitsort durch die dortige Verwaltung, die sie vorher hier nicht gekannt haben. All diese Informationen lassen bei uns den Gedanken aufkommen, dass die Wirtschaftsförderung der Gemeinde wesentlich zu verbessern ist.

Musste die Niederlassung der EDV-Firma aus dem ehemaligen Eisen- und Stahl-Bau im Gewerbegebiet Lichtenberg-Nord wirklich scheitern? Das Gebäude am Bahnhof ist ja extra zur Förderung der Niederlassung von neuen Betrieben in unserem Gemeindegebiet umgebaut worden und erreicht so dieses Ziel nicht, für das es gedacht war. Ist es der Verwaltung wirklich nicht möglich, Anfragen von Unternehmen regelhaft innerhalb von vier Wochen zu beantworten oder im persönlichen Gespräch zu klären?

Repräsentation der Gemeinde

Vielleicht liegt es ja auch an der mangelnden Repräsentation der Gemeinde nach außen. Durch die regelmäßige Kontaktaufnahme und Kontaktpflege mit allen an der Wirtschaftsförderung Beteiligten der umliegenden Gemeinden, Banken, Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern auch über die Kreisgrenzen hinaus kann sich im persönlichen Miteinander eine Chance zur Ansiedlung interessierter Betriebe ergeben. Hier muss leider festgestellt werden, dass immer wieder bei Ereignissen von politischem und wirtschaftlichem Rang, die innerhalb und über die Grenzen des Kreises hinaus stattfinden, ein Repräsentant der Gemeinde Morsbach gefehlt hat. Vielleicht ist das ein entscheidender Nachteil im Wettbewerb um Gewerbeniederlassungen. Wir wünschen uns eine offensivere und kontaktfreudigere Amtsführung in unserer Gemeinde sowohl im Sinne einer besseren Verwaltungsleitung als auch im Sinne einer politischen Außenrepräsentanz zum Wohle der ganzen Gemeinde. Warum kann bei Verhinderung des Bürgermeisters nicht der stellvertretende Verwaltungschef oder einer der politischen Vertreter des Bürgermeisters in die Bresche springen und die wichtigen Kontakte pflegen?

Vielleicht wäre es in Zukunft auch möglich, die Sitzungstermine des Rates und der Ausschüsse für ein ganzes Jahr im Voraus zu planen.

Personalkostenstruktur

Dem Antrag der Gemeindeverwaltung zur Neueinstellung eines Mitarbeiters in der Kämmerei können wir nicht zustimmen. Eine zeitweise Arbeitsüberlastung der Kämmerei durch die Gestaltung des NKF wird auch von uns gesehen. Eine Erweiterung des Stellenplanes, an welcher Stelle auch immer, widerspricht aber dem Beschluss des Rates bei Einführung der neuen Personalführungsstrukturen, den Gesamtstand an Personal nicht zu erhöhen. Neues qualifiziertes Personal kann deshalb nur durch Einsparungen in anderen Bereichen finanziert werden. Die Abgabe der Pflege der Waldwege in private Hand hat sich nicht, wie gewünscht, in Personaleinsparungen niedergeschlagen. In diesem Zusammenhang wäre auch eine Vergabe des gesamten Schulgebäudemanagements in private Hand zu bedenken, das sich anderenorts bereits hervorragend bewährt hat und zu Kosteneinsparungen von bis zu 30 % geführt hat.

Heizung in der Grundschule

Die Einrichtung einer neuen Heizung in der Grundschule ist erforderlich. Nach Durchsicht der Kalkulationsunterlagen bleibt unseres Erachtens trotz Übernahme der Anschlusskosten durch den Anbieter der Gaszuleitung der Vorteil der laufenden Kosten bei einer Pelletheizung. Gas ist jetzt schon um die Hälfte teurer und dieser Nachteil wird sich in Zukunft noch wesentlich vergrößern. Im Übrigen verschläft die Gemeinde damit bereits die zweite Chance auf eine vorbildlich fortschrittliche und nachhaltige Energiepolitik. Orientierung in die Zukunft ist doch eines der Ziele dieses Rates?

Wir möchten der Verwaltung für ihre gute Arbeit zur Erstellung dieses Haushaltsplanes danken. Insbesondere die erheblichen Mehrarbeiten für die Entwicklung des NKF haben die Belastungen in der Kämmerei bis an den Rand des Erträglichen gesteigert. Deshalb unterstützen wir prinzipiell auch ihren Wunsch nach personeller Verstärkung. Einer Aufstockung des Personalbestandes, auch zeitbegrenzt, ohne anderweitige Einsparungen können wir aber nicht zustimmen.

Die Fraktion der FDP kann aus den oben genannten Gründen dem Haushaltsplan in dieser Form nicht zustimmen.

Für die FDP-Fraktion:

Klaus Peters

Fraktionsvorsitzender

Die Besonderheit des Ortes.

Wohnen "Auf der Eichenhöhe" in Morsbach.



Mit der Bau Erfahrung aus über 35 Jahren entwickelte ALHO Systembau in Kooperation mit den LHVH Architekten ein neues Fertighauskonzept. Die durchdachte Gestaltung erlaubt das Anpassen des Hauses auf unterschiedlichste Hangsituationen. Sozusagen ein Haus prädestiniert für das Oberbergische.

Überzeugen Sie sich von diesem Wohnkonzept und unseren attraktiven Bauplätzen vor Ort und stimmen Sie einen Besichtigungstermin mit uns ab. Gerne informieren wir Sie auch über weitere Haustypen und unterschiedliche Ausbaumöglichkeiten unserer Wohnhäuser.

ALHO Systembau GmbH

Hammer 1 · 51597 Morsbach · [0 22 94] 6 96-4 54
info@alho.de · www.alho-architektur.de



„Wir sind AggerEnergie“



Für die Zukunft planen, in allen Fragen der Energieanwendung kompetent beraten, gezielt ökologische und soziale Projekte hier bei uns fördern. Das bietet nur ein starker Energieversorger aus unserer Region. **Wir sind AggerEnergie. Erdgas, Strom und Wasser für unsere Region.**

Telefon 02261-3003 0 · www.aggerenergie.de

 **AggerEnergie**
Erdgas · Strom · Wasser